Statistischer Monatsbericht für März 2014

Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth

14.05.14 | M435

Von Briefwählern, Kumulierern und Panaschierern - eine differenzierte Analyse der Stadtratswahl 2014 in den Briefwahlbezirken

Das Ergebnis der Stadtratswahl 2014 in Nürnberg ist mittlerweile schon wieder Geschichte und wurde in mehreren Veröffentlichungen des Amtes umfassend dargestellt (u.a. **W193** Kommunalwahl 2014 (vom 16.03.2014) und **W194** Stadtratswahl am 16. März 2014 (vom 26.03.2014)). Wie bereits bei der Landtags- und Bezirkswahl 2013 bzw. der Bundestagswahl 2013 hat sich die Zahl der Briefwähler auch bei der Kommunalwahl 2014 gegenüber der Vorwahl 2008 deutlich erhöht: Mehr als 66 300 Wahlberechtigte (17,2 %) hatten einen Wahlschein beantragt und stellen am Ende über ein Drittel der Wählerschaft (34,9 %).

In den üblichen Analysen in der Wahlnacht und in den wenigen Wochen nach der Wahl beziehen sich kleinräumige Ergebnisse nach Stimm- bzw. Wahlbezirken und Statistischen Bezirken aber stets auf das Ergebnis der Urnenwahl. Das Resultat der Briefwahl wird hingegen nur als separater Tabelleneintrag und in gewisser Weise „nachrichtlich" aufgelistet, ohne dass eine weitere Ausdifferenzierung dieser Ergebnisse erfolgt. Erst Monate nach der Wahl erfolgt dann eine statistische Umrechnung der Briefwahlergebnisse auf die darin enthaltenen Urnenwahlbezirke.

Neuzuschnitt der Briefwahlbezirke

Der räumliche Zuschnitt der Urnen- und Briefwahlbezirke wurde aufgrund der fortschreitenden Neubautätigkeit in der Stadt und der unterschiedlichen Konzentration der Stimmberechtigten teils erheblich verändert. Durch Teilung oder komplette Neustrukturierung einzelner Stimmbezirke haben sich sowohl die Zahl als auch die Zuordnung der nun 388 Urnenwahl- zu 107 Briefwahlbezirken (+34) verändert (siehe Karte 1). Mit dem aktuellen Zuschnitt der Briefwahlbezirke steht neben den o.g. kleinräumigen Analyseebenen somit eine weitere Gebietseinheit zur Verfügung, die eine bis dato nicht vorhandene kleinräumige Differenzierung sowohl der Urnen- wie auch der Briefwahlergebnisse ermöglicht (siehe S. 16).

Woher kommen die Stimmen?

Der vorliegende Bericht geht aber auch der Frage nach, wie sich die Stimmen in den Briefwahlbezirken zusammensetzen und welche Parteien von welcher Art der Stimmabgabe in besonderer Weise profitiert haben. **Tab. 1** zeigt, dass mit 55,8 % nur etwas mehr als die Hälfte aller gültigen Stimmen aus unveränderten Stimmzetteln (d.h. mit einem Listenkreuz) stammt, während sich der Rest zu jeweils einem guten Fünftel aus kumulierten (21,7 %) bzw. panaschierten (22,6 %) Stimmzetteln bildet.

Für die Kartendarstellungen auf dem Beiblatt wurden die Ergebnisse der Briefwahl in den Briefwahlbezirken und der Urnenwahl der den Briefwahlbezirken zugehörigen Urnenwahlbezirke für die 107 Briefwahlbezirke zusammengefasst. Somit werden in kleinräumiger Betrachtung nicht nur 2/3 des Wählerwillens, sondern in der Tat 100 % der Wählerstimmen berücksichtigt.

Die **Karten 2 bis 4** zeigen dementsprechend die Verteilung der Stimmenanteile aus unveränderten, kumulierten und panaschierten Stimmzetteln in den 107 Briefwahlbezirken mit teils durchaus unerwarteten Erkenntnissen:

- Der Anteil **unveränderter** Stimmen ist in großen Teilen des Knoblauchslandes, in Reichelsdorf sowie in Kornburg und Worzeldorf nicht so hoch wie vielleicht erwartet; in der Alt-

Tab.1: Stadtratswahl 2014 - unveränderte und veränderte Stimmen

Art der Stimmen	Zahl	in % aller Stimmen
gültige Stimmen insg., davon	10 734 449	100
unverändert	5 986 820	55,8
verändert, und zwar	4 747 629	44,2
kumuliert insg., davon	2 324 783	21,7
kumuliert ohne Listenkreuz	191 700	1,8
kumuliert mit Listenkreuz	2 133 083	19,9
panaschiert insg., davon	2 422 846	22,6
panaschiert ohne Listenkreuz	1 013 957	9,4
panaschiert mit Listenkreuz	1 408 889	13,1

Quelle: endgültiges Ergebnis Stadtratswahl 2014

Tab.2: Stadtratswahl 2014 - Art der Parteistimmen in Urnen- und Briefwahl

Partei	Wahlart									
	Briefwahl					Urnenwahl				
	gültige Stimmen		davon aus Stimmzetteln ...			gültige Stimmen		davon aus Stimmzetteln ...		
			unverändert	kumuliert	panaschiert			unverändert	kumuliert	panaschiert
	Zahl	%	%	%	%	Zahl	%	%	%	%
CSU	1 226 529	32,2	52,7	25,8	21,4	1 929 655	27,9	57,0	28,2	14,8
SPD	1 566 187	41,1	56,3	23,2	20,5	3 164 278	45,7	59,1	24,9	16,0
FW	121 122	3,2	45,9	6,7	47,4	176 091	2,5	52,9	12,4	34,7
GRÜNE	332 903	8,7	45,6	6,7	47,7	634 704	9,2	54,4	8,0	37,5
LINKE LISTE	135 584	3,6	48,1	14,1	37,8	308 186	4,5	52,5	18,2	29,3
BIA	124 505	3,3	65,5	13,4	21,1	207 963	3,0	66,8	18,8	14,3
FDP	97 106	2,5	44,4	9,8	45,8	118 932	1,7	53,1	12,2	34,7
Die Guten	64 480	1,7	39,0	6,5	54,5	122 197	1,8	48,6	9,7	41,7
ÖDP	82 124	2,2	43,2	5,9	50,8	141 401	2,0	51,8	10,4	37,8
PIRATEN	58 969	1,5	50,0	7,5	42,6	121 533	1,8	53,9	10,8	35,3
Gesamt	**3 809 509**	**100**	**52,9**	**20,2**	**26,9**	**6 924 940**	**100**	**57,3**	**22,5**	**20,2**

Quelle: endgültiges Ergebnis Stadtratswahl 2014

und Nordstadt sowie in Wetzendorf/Schniegling und nach Osten über Wöhrd und Mögeldorf werden die meisten Stimmen unverändert vergeben (**Karte 2**);

- Die **Kumulierer** finden sich überwiegend außerhalb des Innenstadtgürtels mit Schwerpunkten in der südlichen, westlichen und nördlichen Außenstadt (**Karte 3**);
- **Panaschiert** wird am häufigsten in der Altstadt, im westlichen und nördlichen Innenstadtgürtel und in großen Teilen des Knoblauchslandes; die wenigsten Panaschierer finden sich - wie mit einem Lineal getrennt - in der südwestlichen bzw. südöstlichen Außenstadt (**Karte 4**).

Die Karten vom Typ **C-1**, **C-2**, **C-3** usw. zeigen für jede Partei die Stimmenanteile aus unveränderten Stimmzetteln in den Briefwahlbezirken. Die Karten vom Typ **D-1**, **D-2**, **D-3** usw. stellen hingegen dar, von welchen Stimmen aus veränderten Stimmzetteln (Kumulieren vs. Panaschieren) die jeweilige Partei am meisten profitiert hat:

Während eigentlich nur die CSU, die SPD und die BIA in nennenswerter Weise die Mehrheit ihrer veränderten Stimmen aus kumulierten Stimmzetteln gewonnen hat, kommt diese Mehrheit bei allen anderen Parteien teils zu 100 % (bei GRÜNE, FREIE WÄHLER und ÖDP) über panaschierte Stimmzettel zustande.

Welche Parteien profitieren von welchen Stimmen ?

Die Profiteure unter den Parteien bezogen auf die Art der Stimmen getrennt nach Brief- und Urnenwahl zeigt **Tab. 2**:

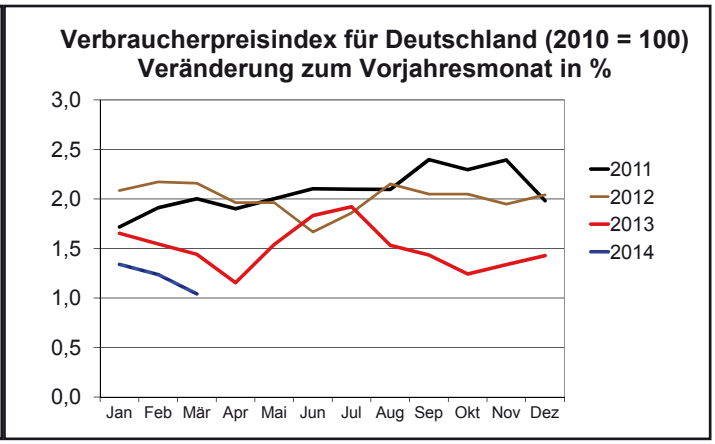
- In der **Briefwahl** profitieren die BIA (65,5 %) und die SPD (56,3 %) vor der CSU (52,7 %) von unveränderten Stimmen, während - weniger überraschend - das Ergebnis der kleineren Parteien und darunter v.a. der Guten (54,5 %), der ÖDP (50,8 %) und der GRÜNEN (47,7 %) von panaschierten Stimmen geprägt ist. In nennenswertem Umfang kumuliert wurde in der Briefwahl zu Gunsten der CSU (25,8 %), der SPD (23,2 %) und der LINKEN LISTE (14,1 %).
- In der **Urnenwahl** zeigt sich bei den unveränderten Stimmen ein ähnliches Bild wie in der Briefwahl. Allerdings erreichen hier mit Ausnahme der Guten alle Parteien Anteile von über 50 % - und somit einen Zuwachs ...

Fortsetzung siehe Beiblatt S. 16

Verbraucherpreisindex

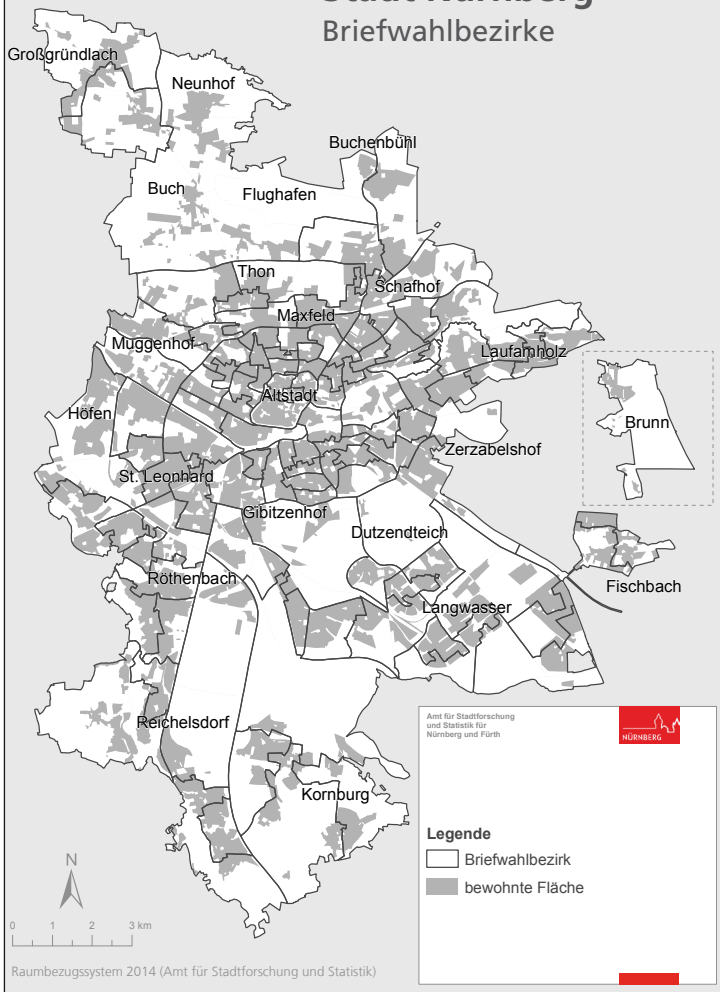
2010 = 100	Januar		Februar		März	
	2014	2013	2014	2013	2014	2013
...für Deutschland	105,9	104,5	106,4	105,1	106,7	105,6
Veränderung zum						
- Vormonat (%)	-0,6	-0,5	0,5	0,6	0,3	0,5
- Vorjahresmonat (%)	1,3	1,7	1,2	1,5	1,0	1,4
...für Bayern	105,8	104,6	106,3	105,3	106,6	105,7
Veränderung zum						
- Vormonat (%)	-0,7	-0,6	0,5	0,7	0,3	0,4
- Vorjahresmonat (%)	1,1	1,8	0,9	1,4	0,9	1,4

Quelle: Statistisches Bundesamt und Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung



Karte 1

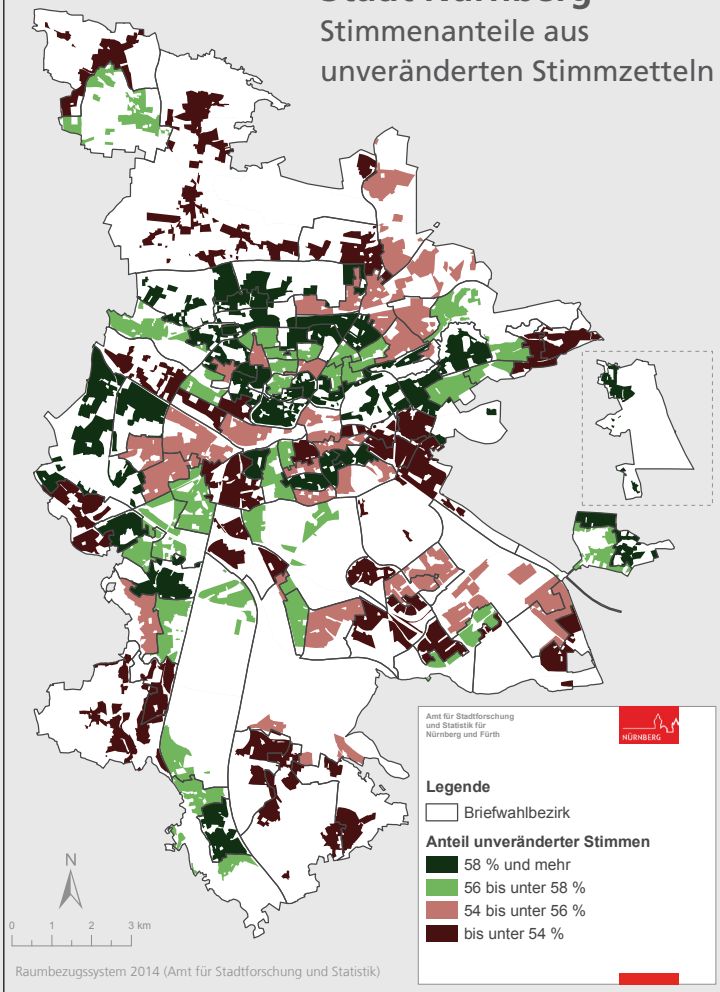
Stadt Nürnberg
Briefwahlbezirke



Raumbezugssystem 2014 (Amt für Stadtforschung und Statistik)

Karte 2

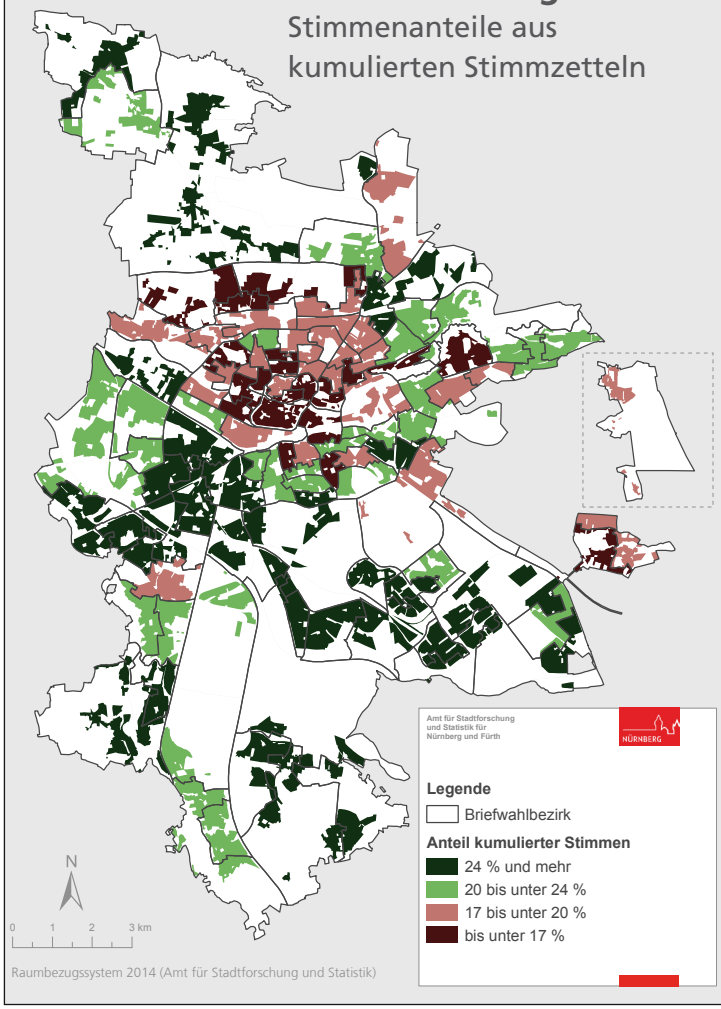
Stadt Nürnberg
Stimmenanteile aus unveränderten Stimmzetteln



Raumbezugssystem 2014 (Amt für Stadtforschung und Statistik)

Karte 3

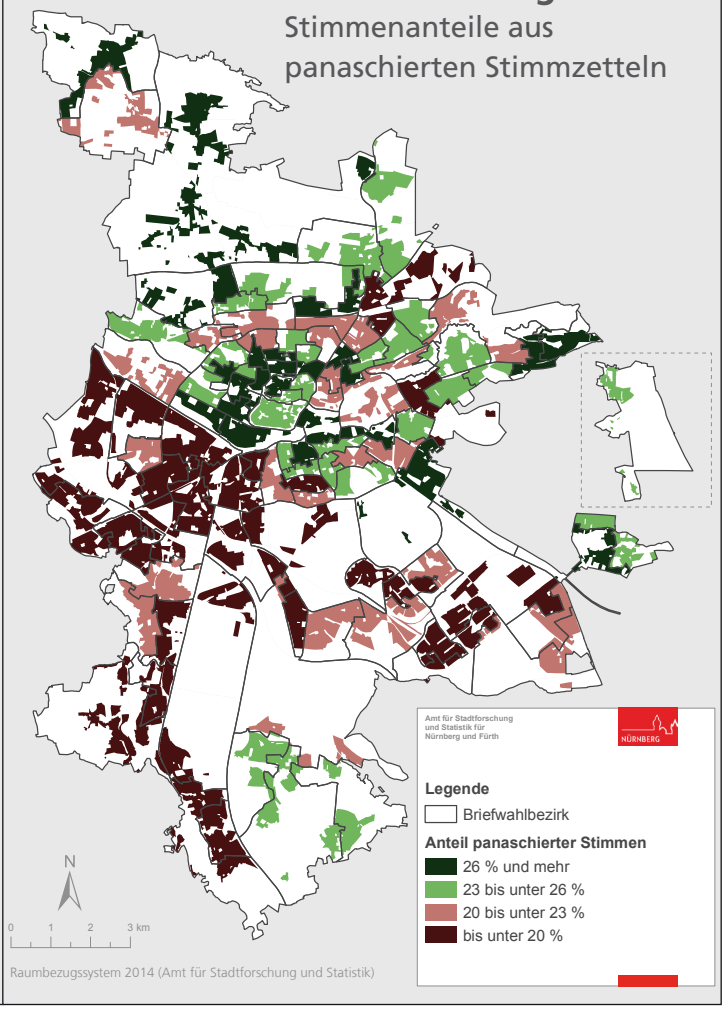
Stadt Nürnberg
Stimmenanteile aus kumulierten Stimmzetteln



Raumbezugssystem 2014 (Amt für Stadtforschung und Statistik)

Karte 4

Stadt Nürnberg
Stimmenanteile aus panaschierten Stimmzetteln

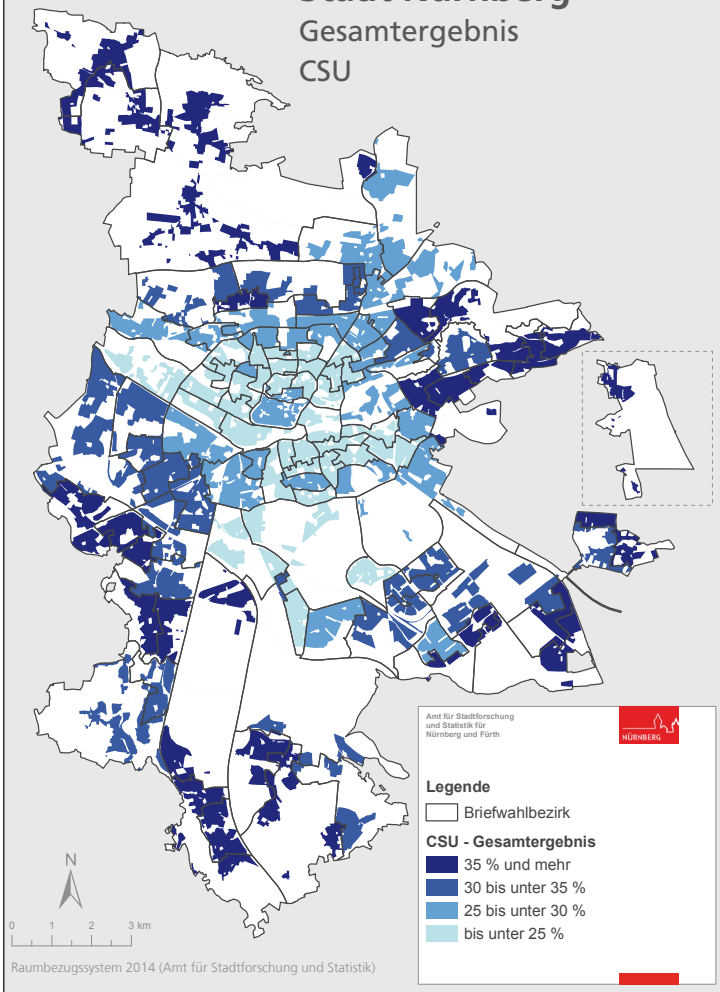


Raumbezugssystem 2014 (Amt für Stadtforschung und Statistik)

Karte A-1

Stadt Nürnberg

Gesamtergebnis
CSU

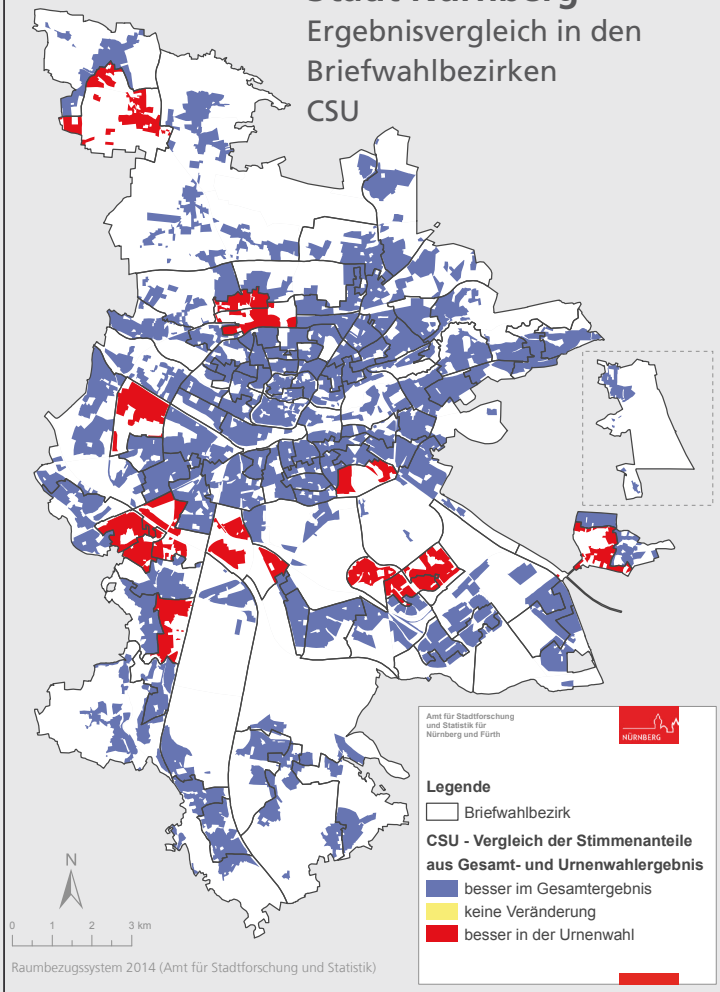


Raumbezugssystem 2014 (Amt für Stadtforschung und Statistik)

Karte B-1

Stadt Nürnberg

Ergebnisvergleich in den Briefwahlbezirken
CSU

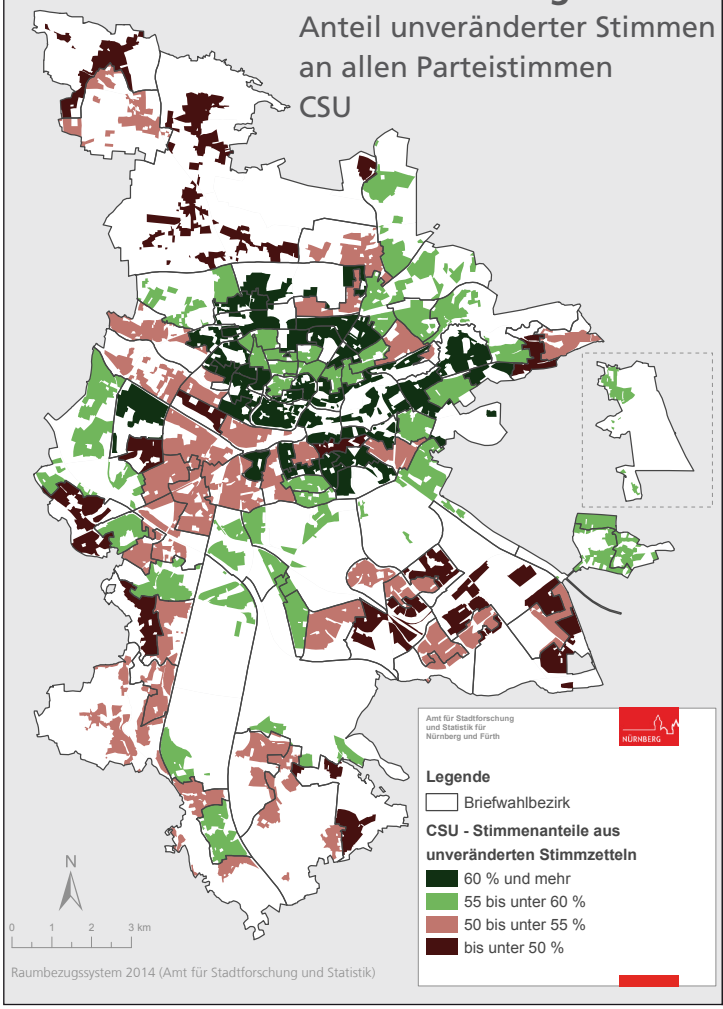


Raumbezugssystem 2014 (Amt für Stadtforschung und Statistik)

Karte C-1

Stadt Nürnberg

Anteil unveränderter Stimmen an allen Parteistimmen
CSU

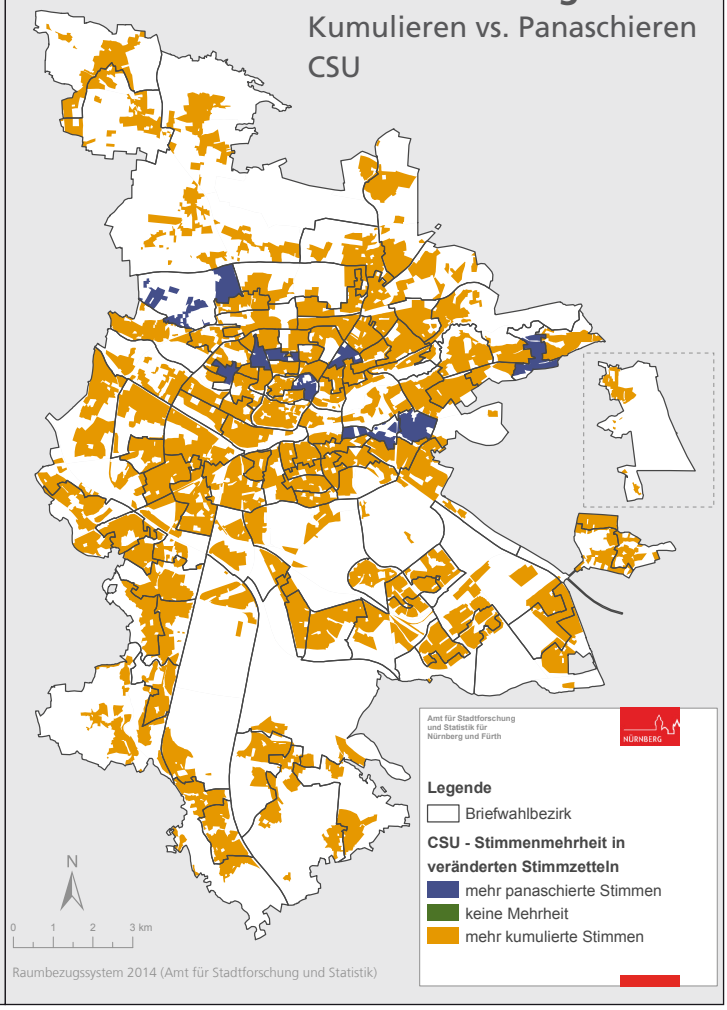


Raumbezugssystem 2014 (Amt für Stadtforschung und Statistik)

Karte D-1

Stadt Nürnberg

Kumulieren vs. Panaschieren
CSU

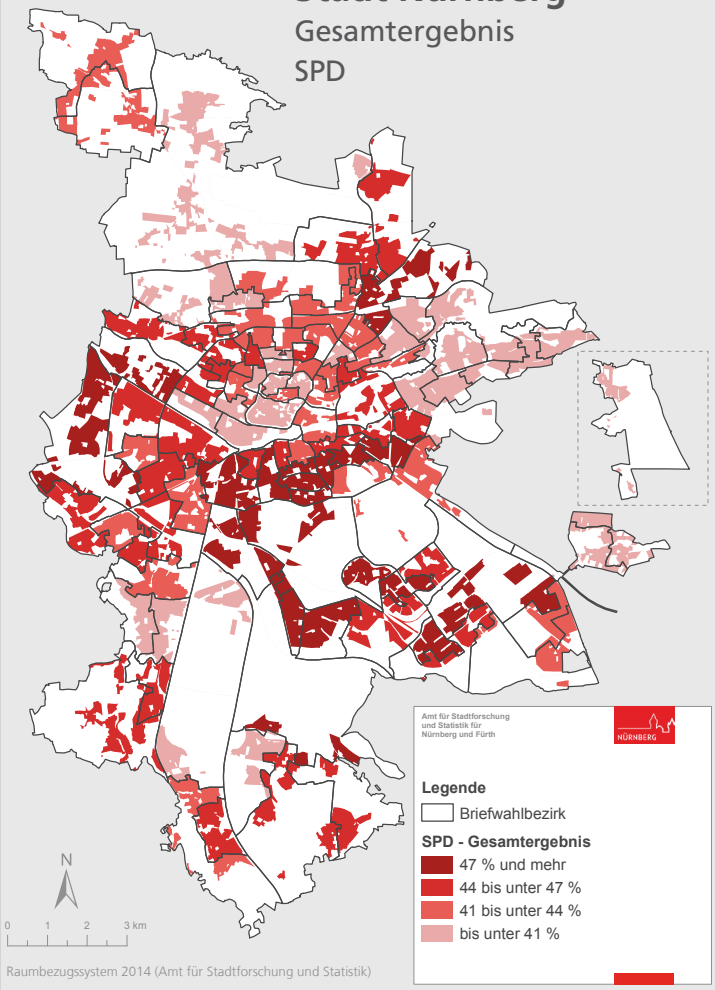


Raumbezugssystem 2014 (Amt für Stadtforschung und Statistik)

Karte A-2

Stadt Nürnberg

Gesamtergebnis
SPD

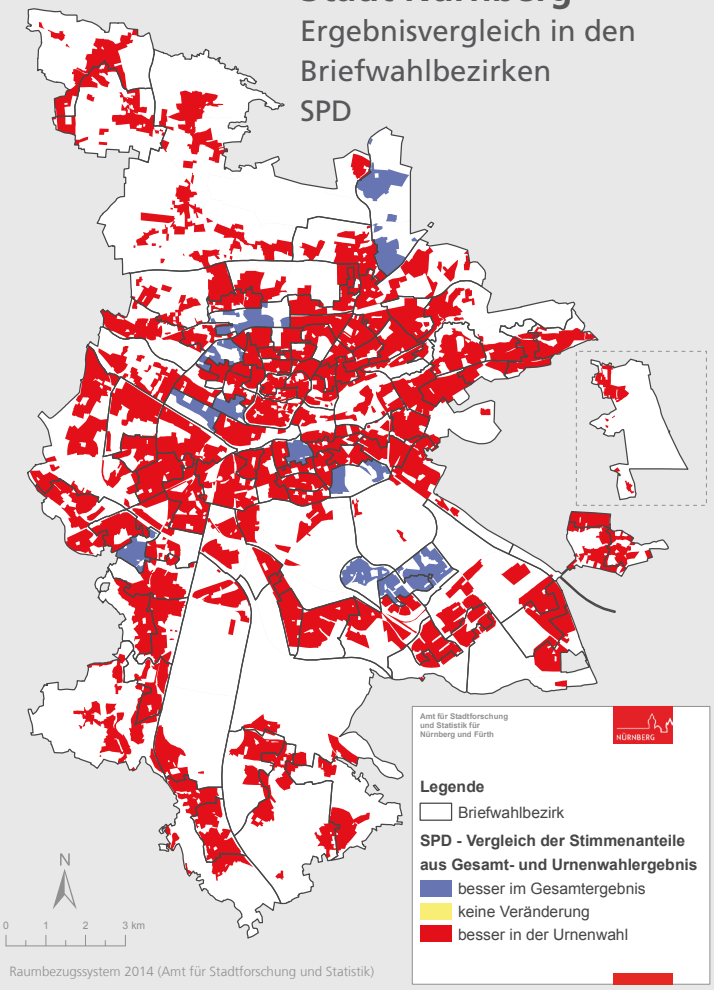


Raumbezugssystem 2014 (Amt für Stadtforschung und Statistik)

Karte B-2

Stadt Nürnberg

Ergebnisvergleich in den Briefwahlbezirken
SPD

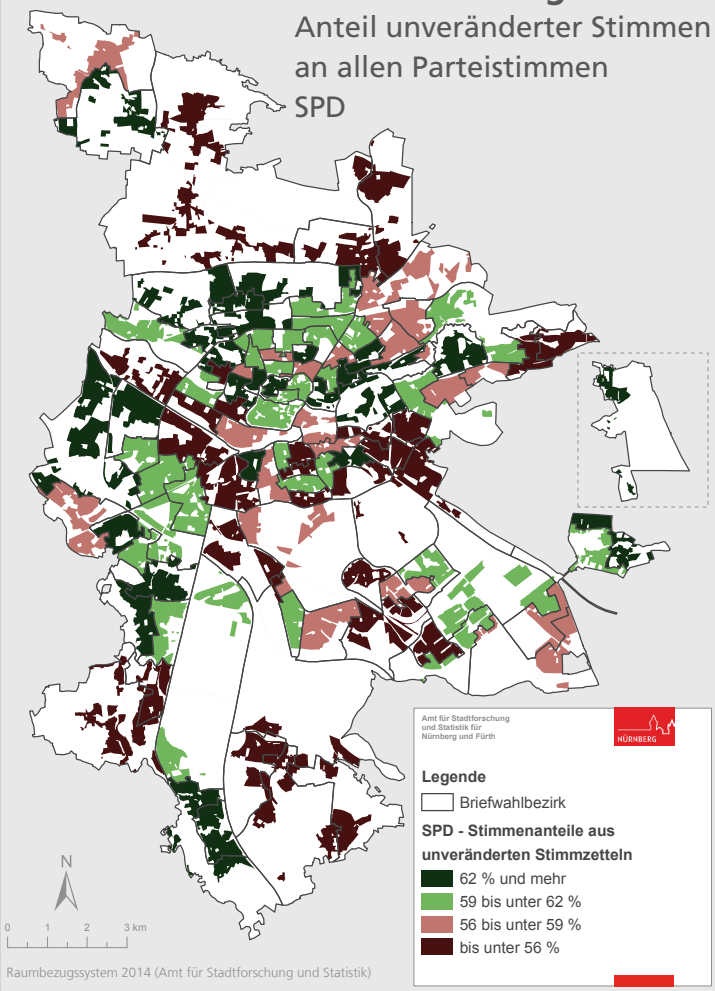


Raumbezugssystem 2014 (Amt für Stadtforschung und Statistik)

Karte C-2

Stadt Nürnberg

Anteil unveränderter Stimmen an allen Parteistimmen
SPD

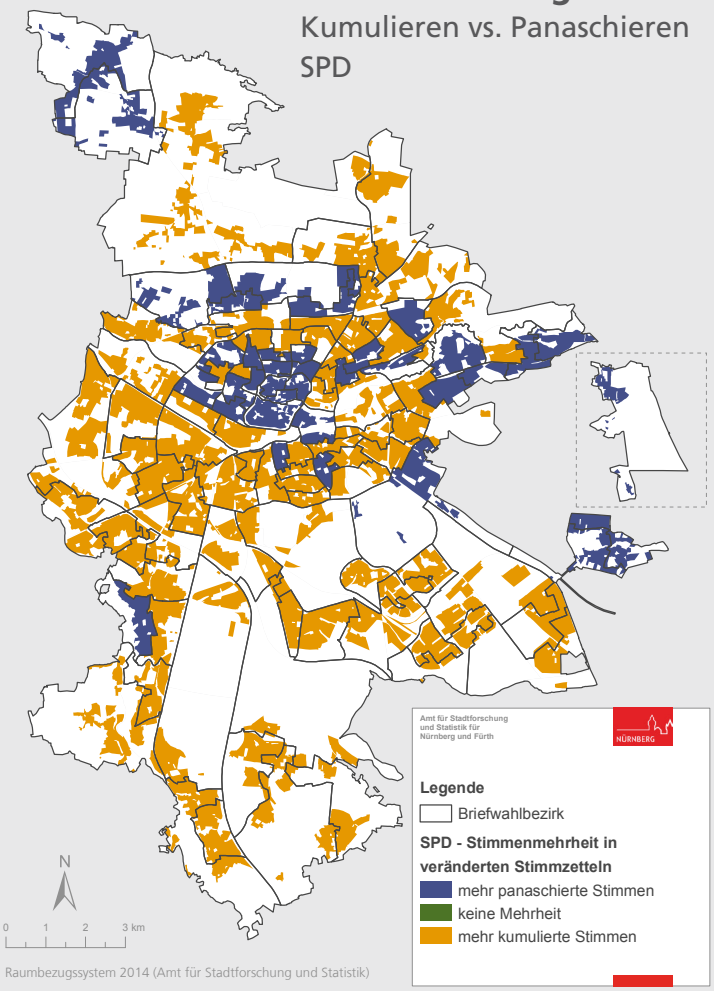


Raumbezugssystem 2014 (Amt für Stadtforschung und Statistik)

Karte D-2

Stadt Nürnberg

Kumulieren vs. Panaschieren
SPD

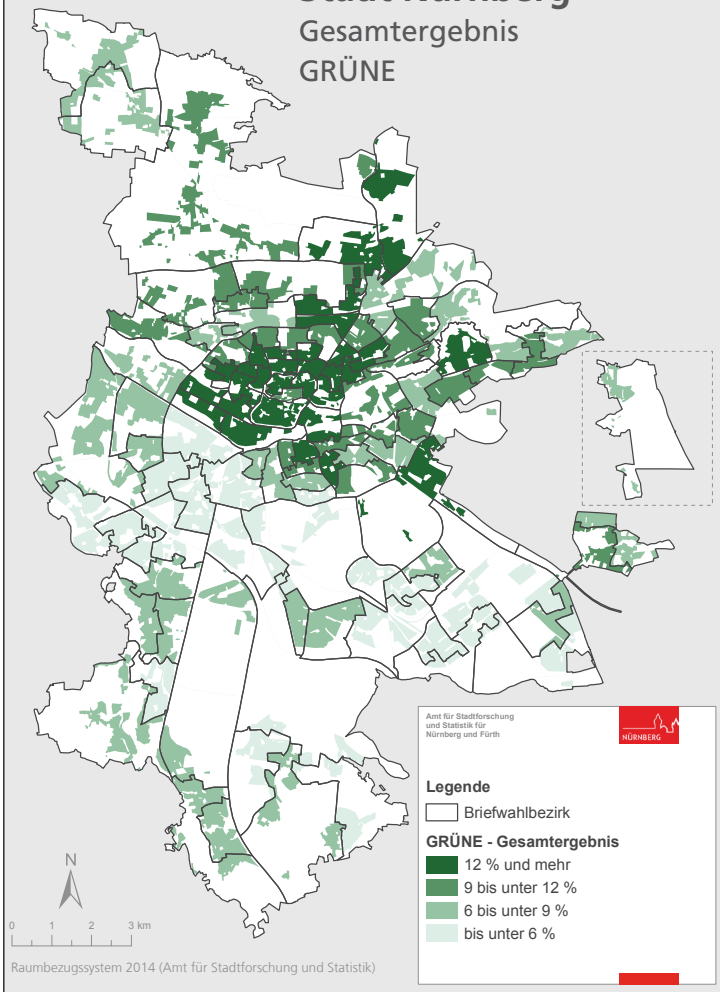


Raumbezugssystem 2014 (Amt für Stadtforschung und Statistik)

Karte A-3

Stadt Nürnberg

Gesamtergebnis
GRÜNE

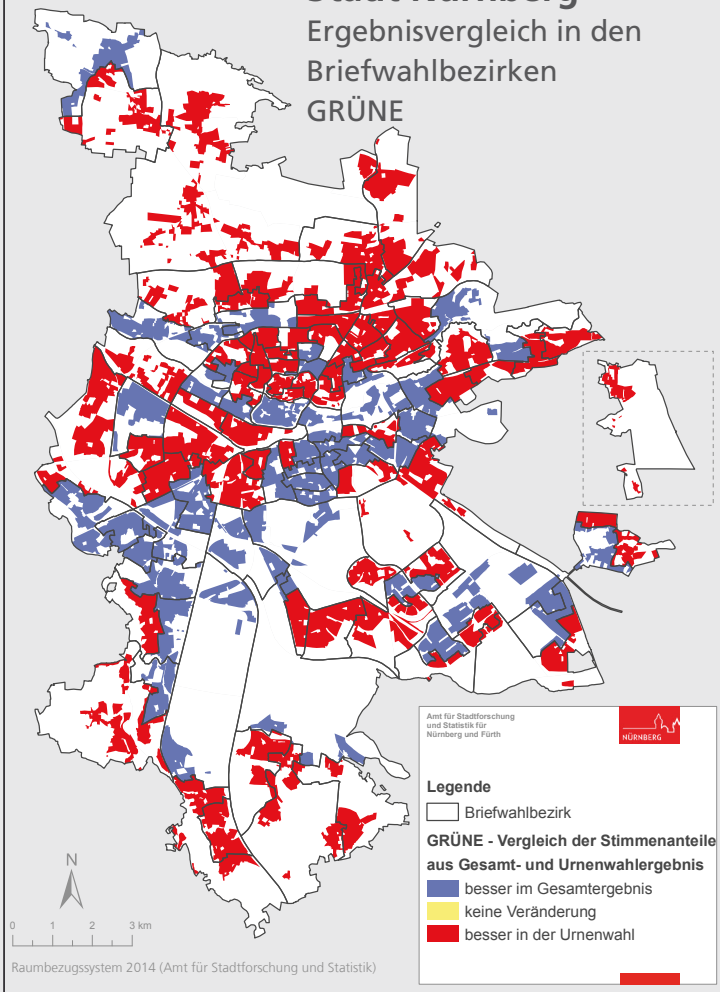


Raumbezugssystem 2014 (Amt für Stadtforschung und Statistik)

Karte B-3

Stadt Nürnberg

Ergebnisvergleich in den Briefwahlbezirken
GRÜNE

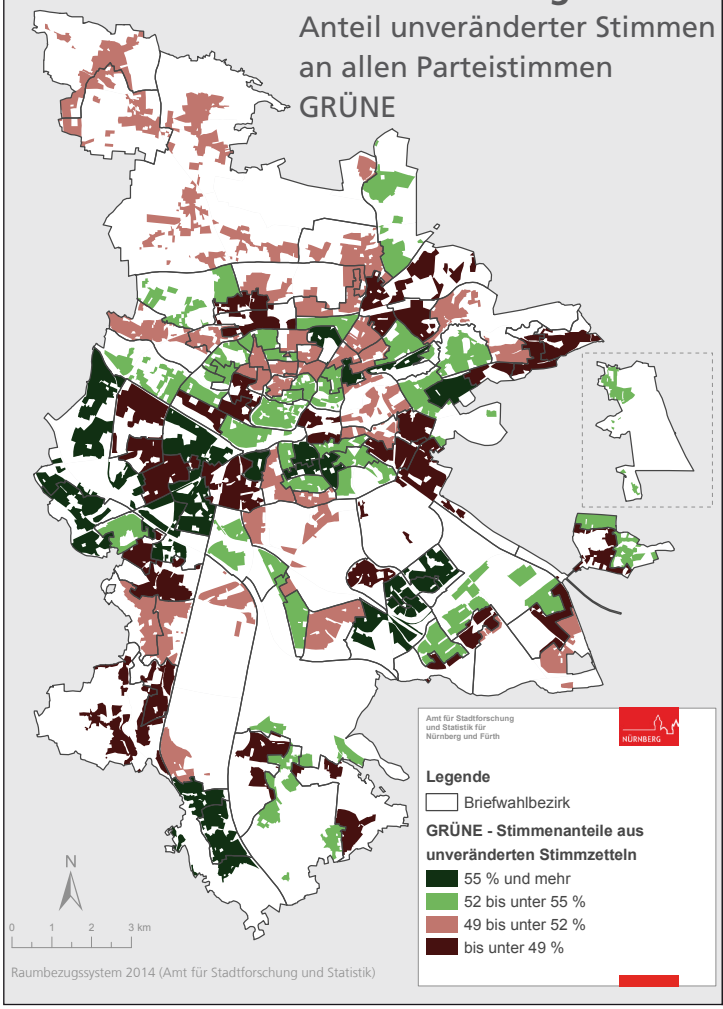


Raumbezugssystem 2014 (Amt für Stadtforschung und Statistik)

Karte C-3

Stadt Nürnberg

Anteil unveränderter Stimmen an allen Parteistimmen
GRÜNE

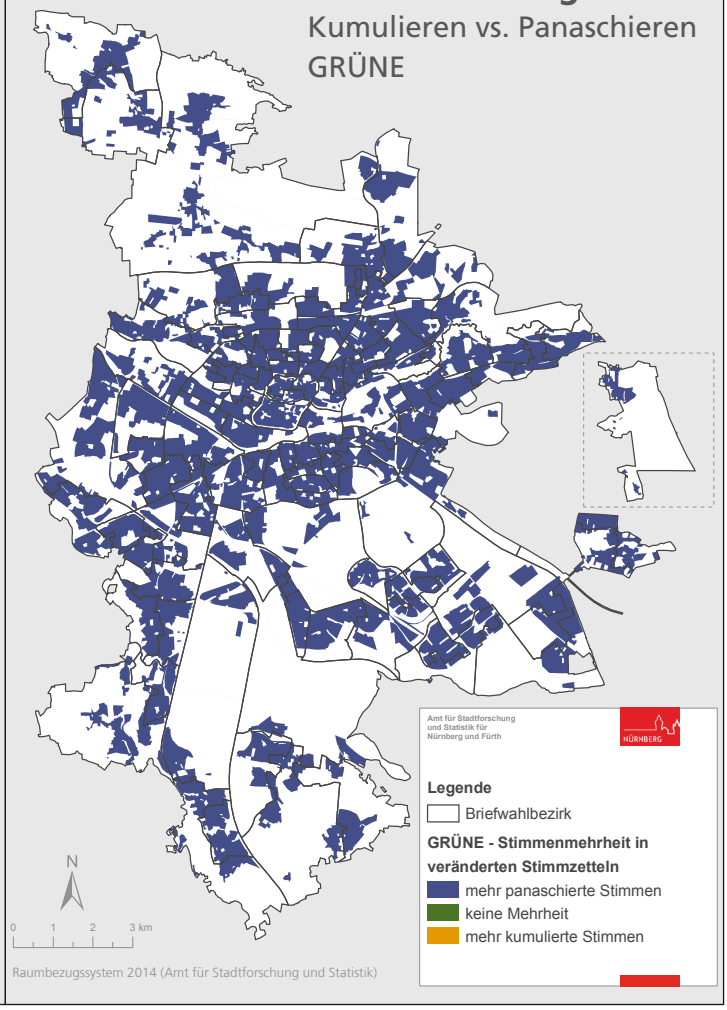


Raumbezugssystem 2014 (Amt für Stadtforschung und Statistik)

Karte D-3

Stadt Nürnberg

Kumulieren vs. Panaschieren
GRÜNE

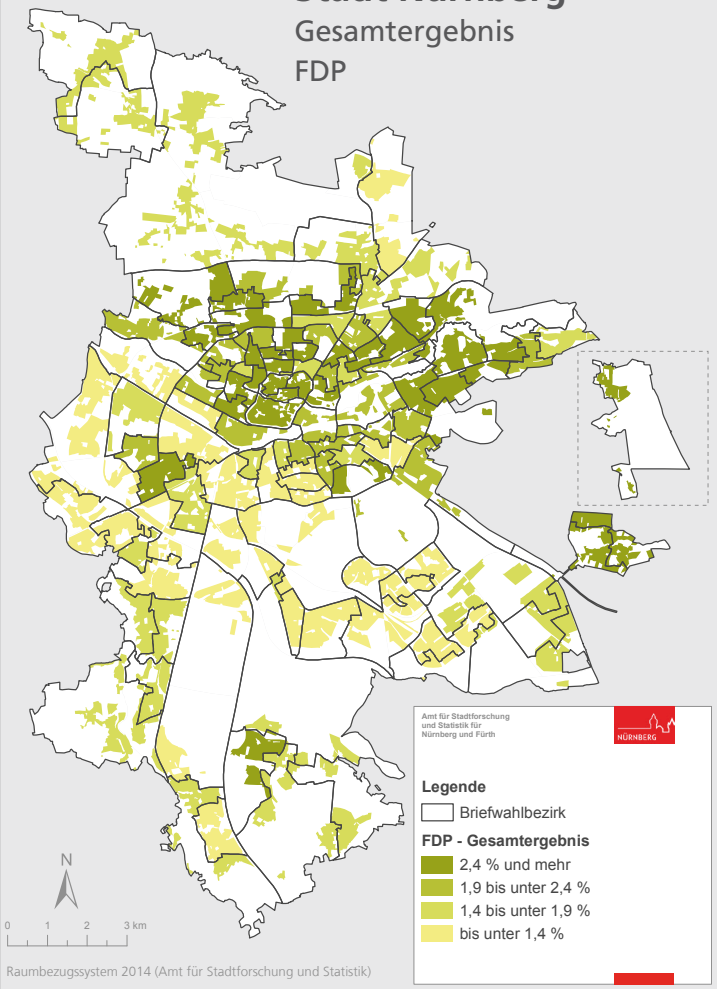


Raumbezugssystem 2014 (Amt für Stadtforschung und Statistik)

Karte A-4

Stadt Nürnberg

Gesamtergebnis
FDP

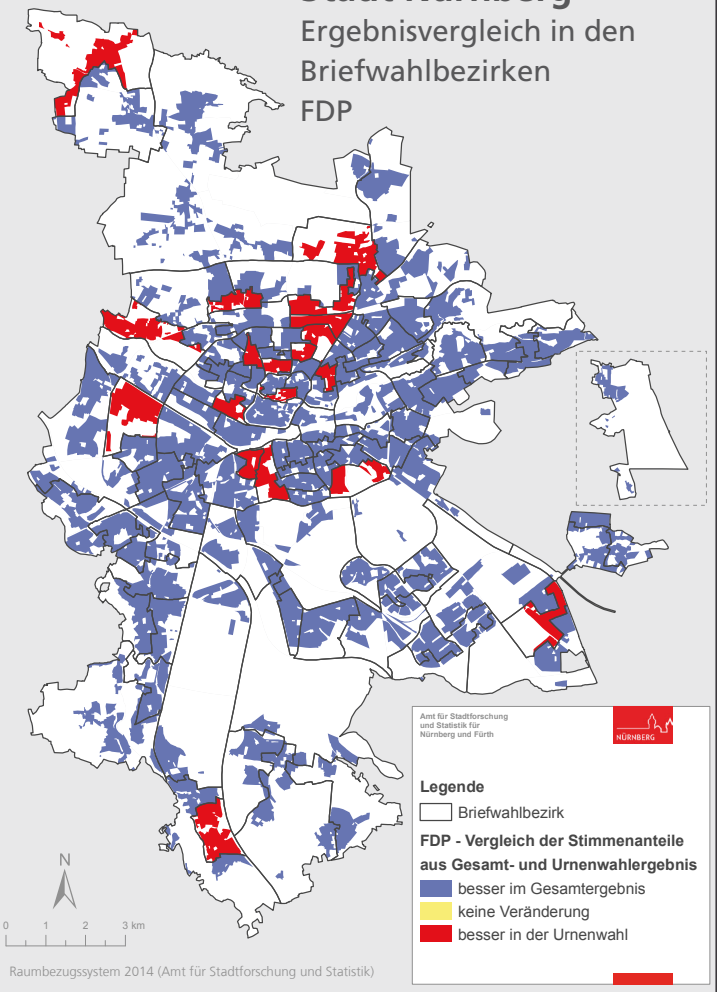


Raumbezugssystem 2014 (Amt für Stadtforschung und Statistik)

Karte B-4

Stadt Nürnberg

Ergebnisvergleich in den Briefwahlbezirken
FDP

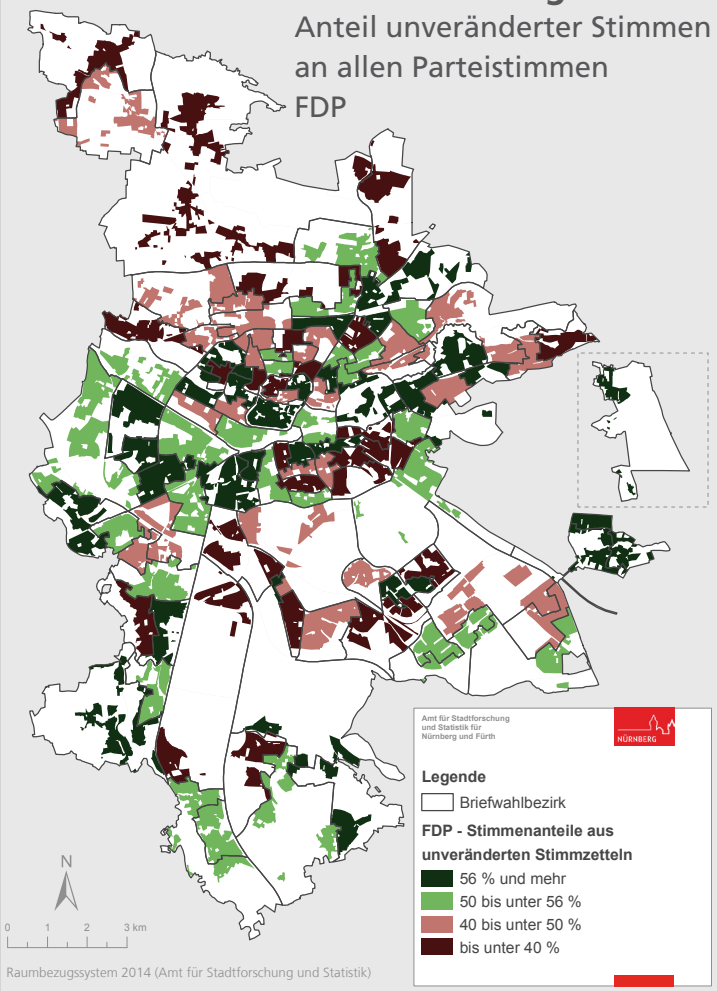


Raumbezugssystem 2014 (Amt für Stadtforschung und Statistik)

Karte C-4

Stadt Nürnberg

Anteil unveränderter Stimmen an allen Parteistimmen
FDP

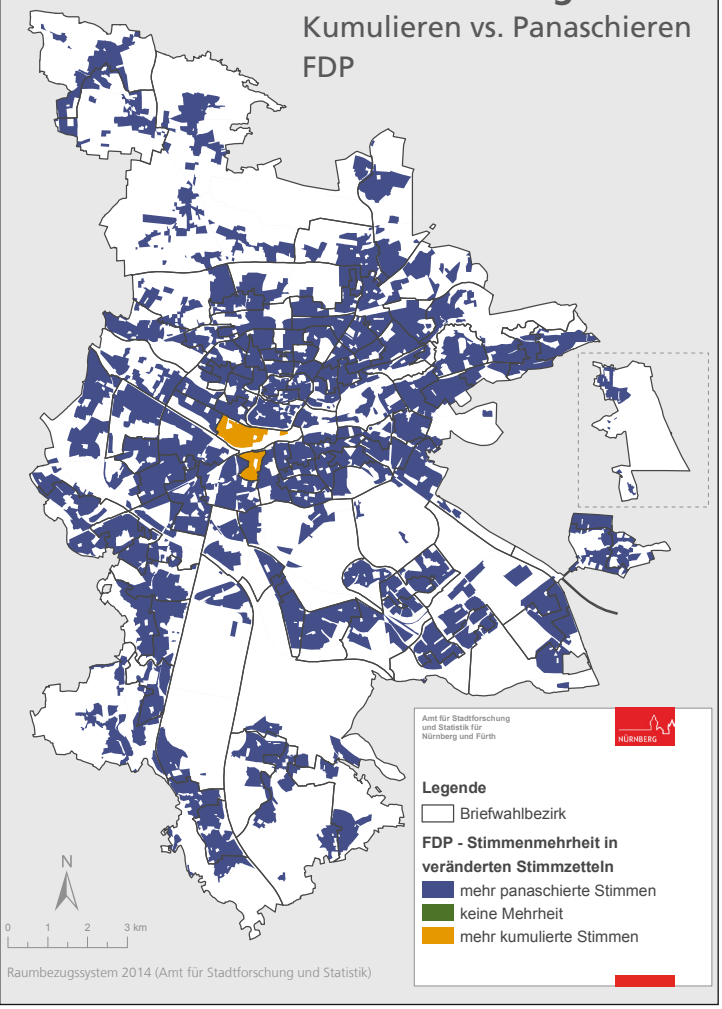


Raumbezugssystem 2014 (Amt für Stadtforschung und Statistik)

Karte D-4

Stadt Nürnberg

Kumulieren vs. Panaschieren
FDP

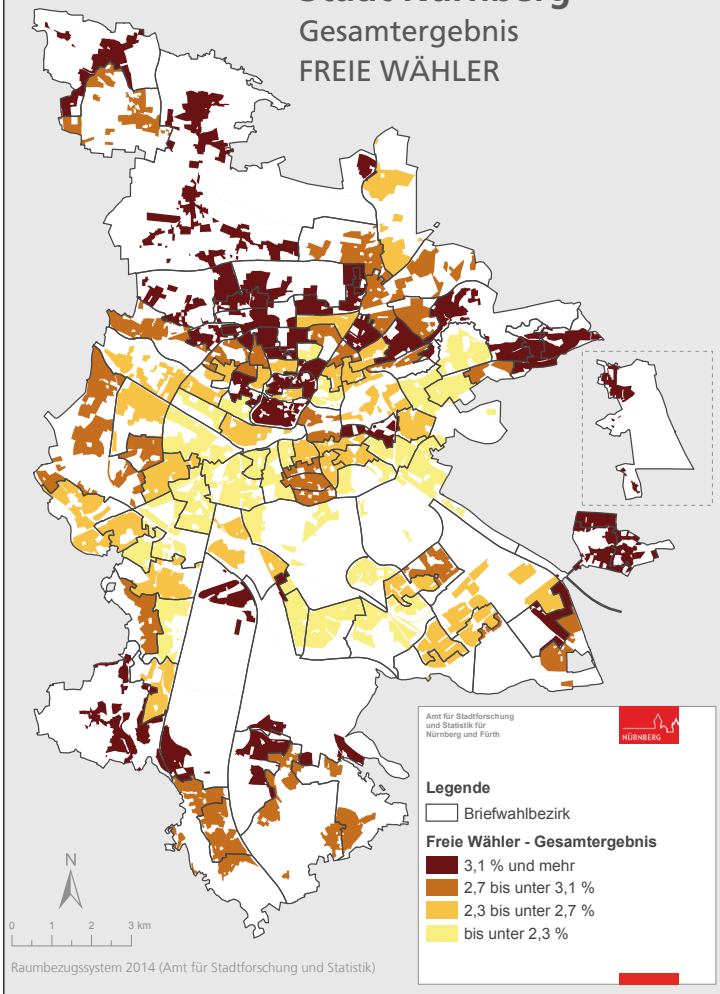


Raumbezugssystem 2014 (Amt für Stadtforschung und Statistik)

Karte A-5

Stadt Nürnberg

Gesamtergebnis
FREIE WÄHLER

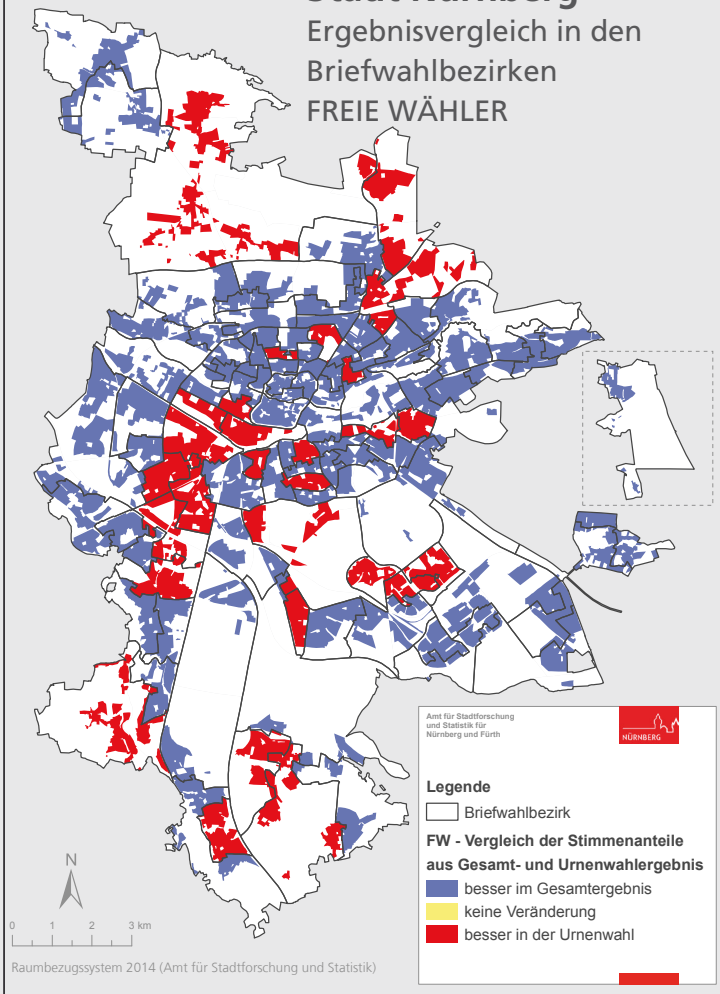


Raumbezugssystem 2014 (Amt für Stadtforschung und Statistik)

Karte B-5

Stadt Nürnberg

Ergebnisvergleich in den Briefwahlbezirken
FREIE WÄHLER

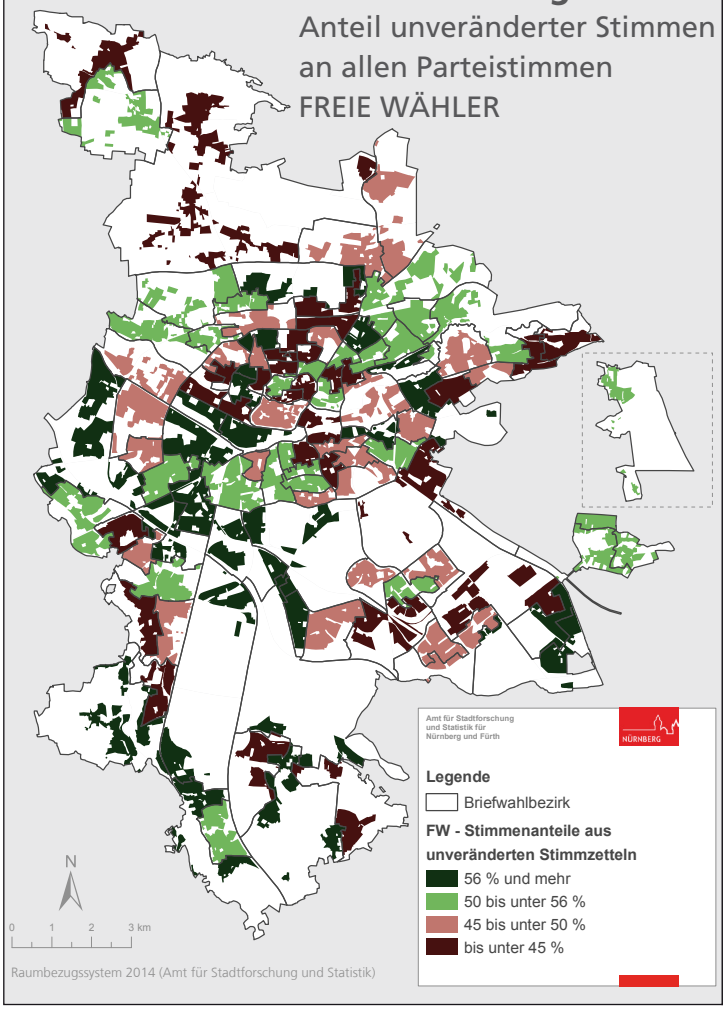


Raumbezugssystem 2014 (Amt für Stadtforschung und Statistik)

Karte C-5

Stadt Nürnberg

Anteil unveränderter Stimmen an allen Parteistimmen
FREIE WÄHLER

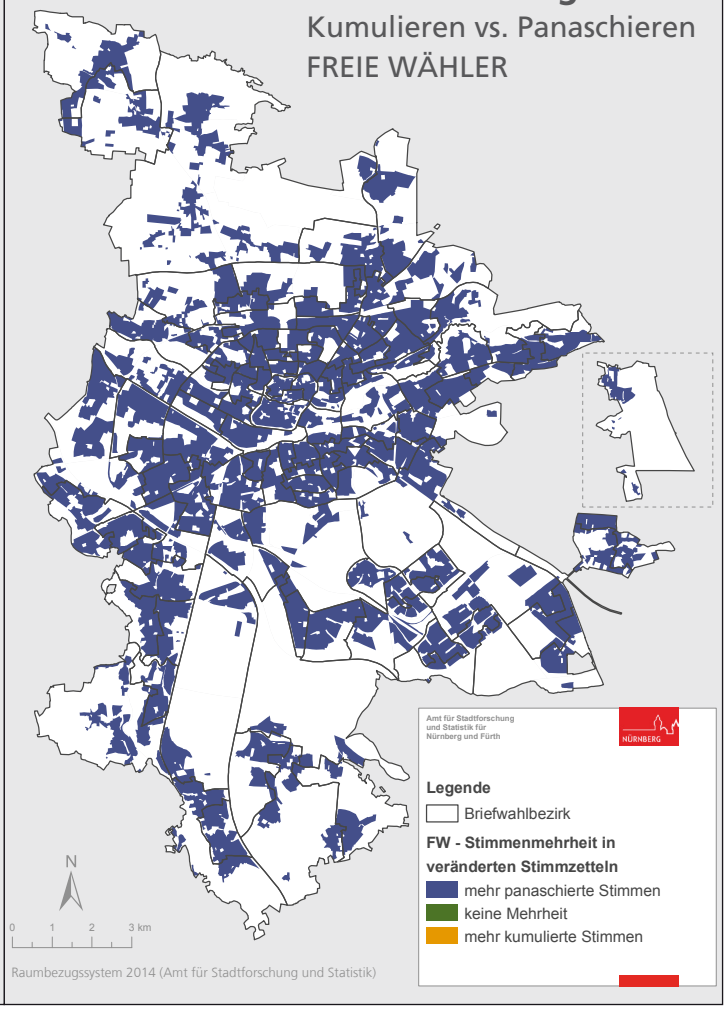


Raumbezugssystem 2014 (Amt für Stadtforschung und Statistik)

Karte D-5

Stadt Nürnberg

Kumulieren vs. Panaschieren
FREIE WÄHLER

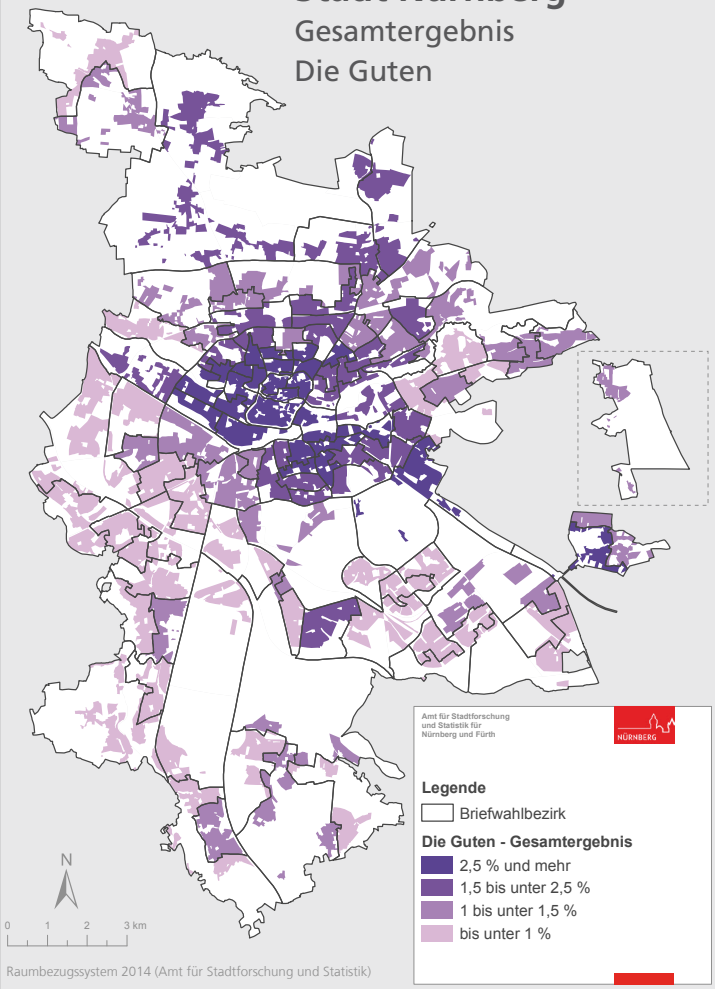


Raumbezugssystem 2014 (Amt für Stadtforschung und Statistik)

Karte A-6

Stadt Nürnberg

Gesamtergebnis
Die Guten

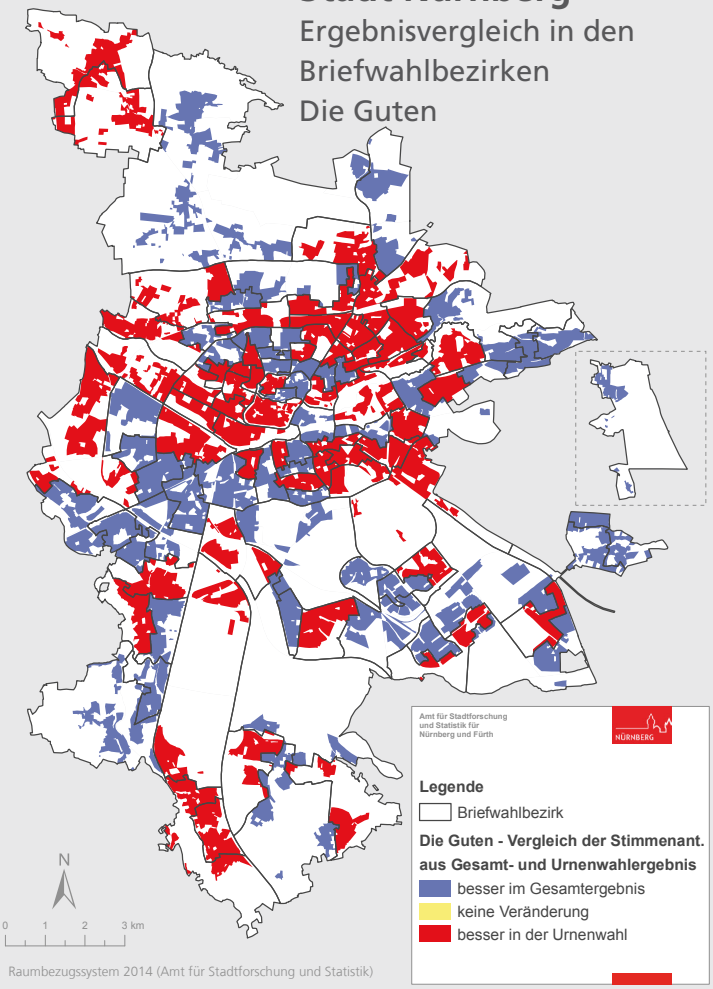


Raumbezugssystem 2014 (Amt für Stadtforschung und Statistik)

Karte B-6

Stadt Nürnberg

Ergebnisvergleich in den Briefwahlbezirken
Die Guten

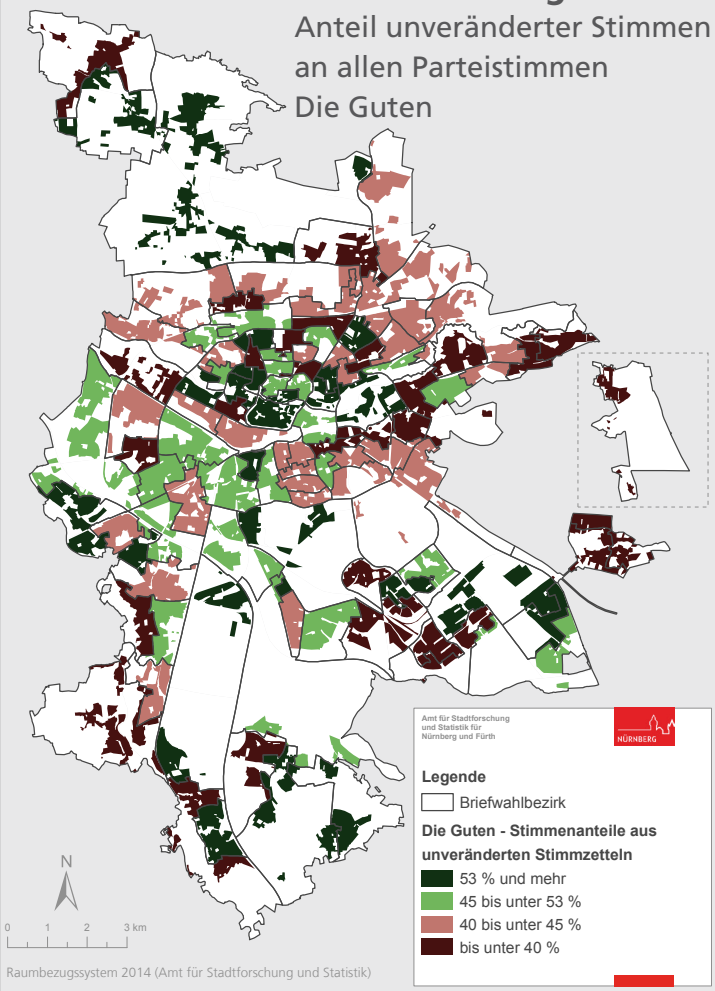


Raumbezugssystem 2014 (Amt für Stadtforschung und Statistik)

Karte C-6

Stadt Nürnberg

Anteil unveränderter Stimmen an allen Parteistimmen
Die Guten

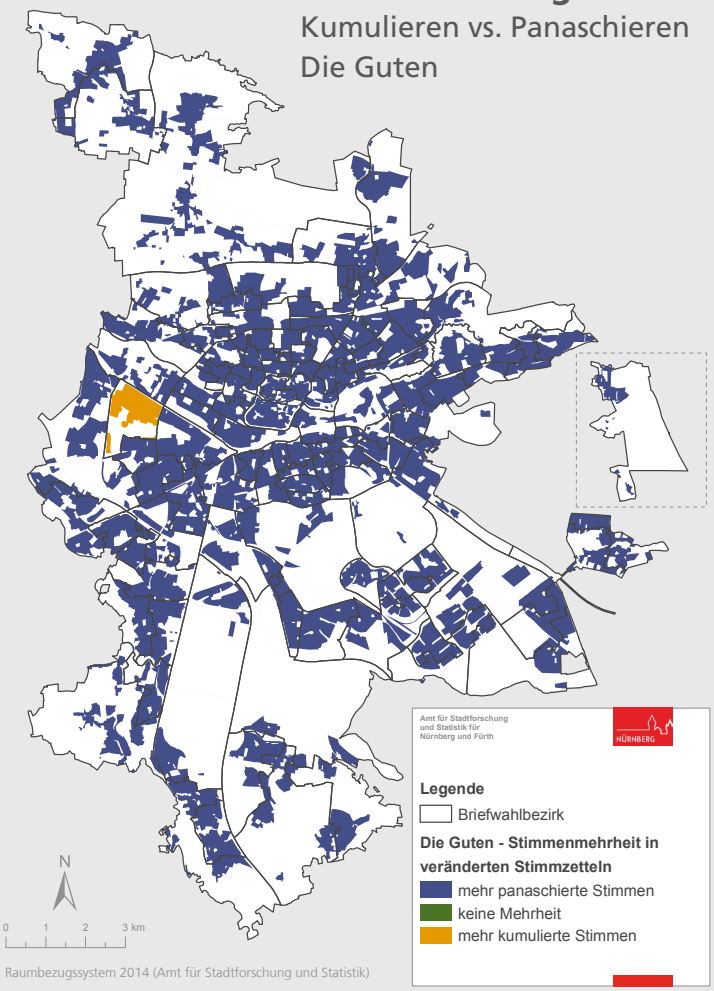


Raumbezugssystem 2014 (Amt für Stadtforschung und Statistik)

Karte D-6

Stadt Nürnberg

Kumulieren vs. Panaschieren
Die Guten

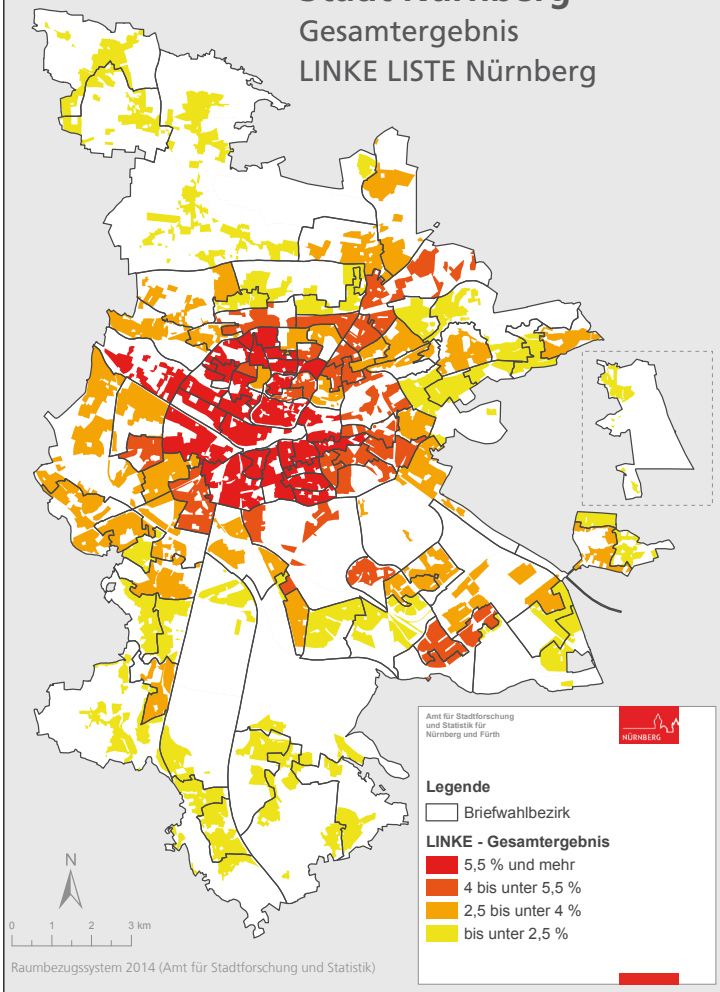


Raumbezugssystem 2014 (Amt für Stadtforschung und Statistik)

Karte A-7

Stadt Nürnberg

Gesamtergebnis
LINKE LISTE Nürnberg

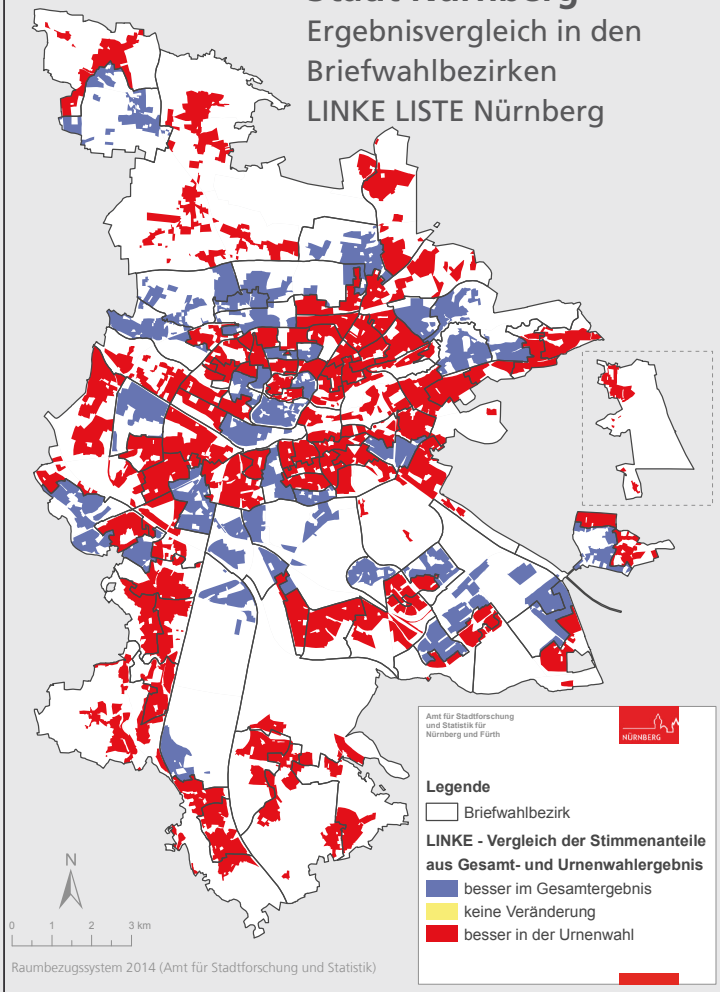


Raumbezugssystem 2014 (Amt für Stadtforschung und Statistik)

Karte B-7

Stadt Nürnberg

Ergebnisvergleich in den Briefwahlbezirken
LINKE LISTE Nürnberg

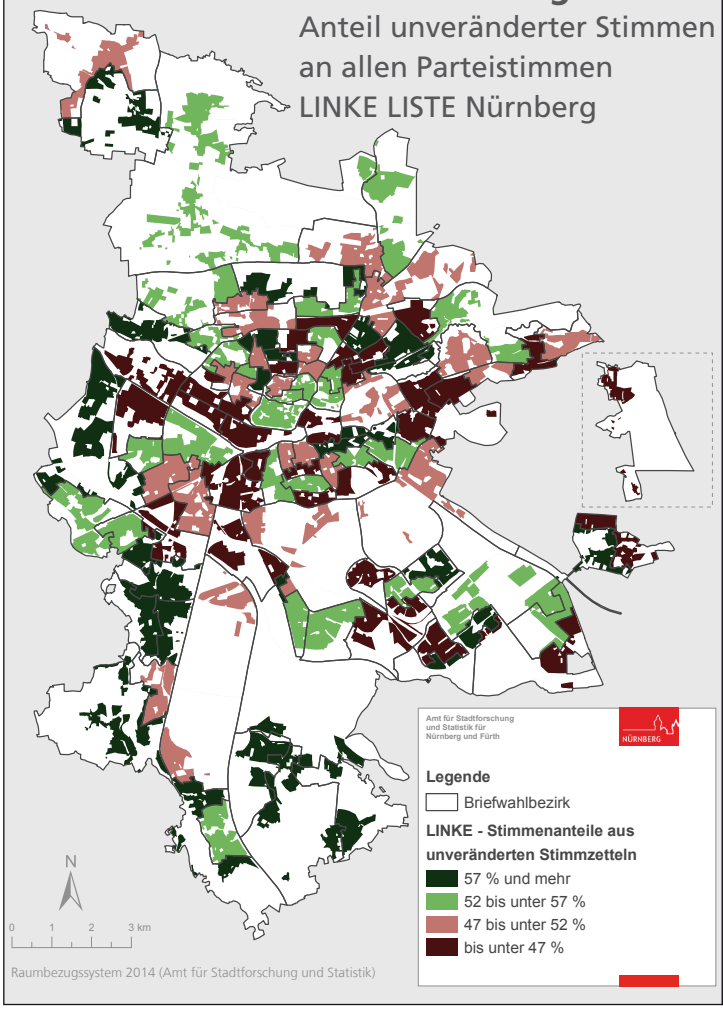


Raumbezugssystem 2014 (Amt für Stadtforschung und Statistik)

Karte C-7

Stadt Nürnberg

Anteil unveränderter Stimmen an allen Parteistimmen
LINKE LISTE Nürnberg

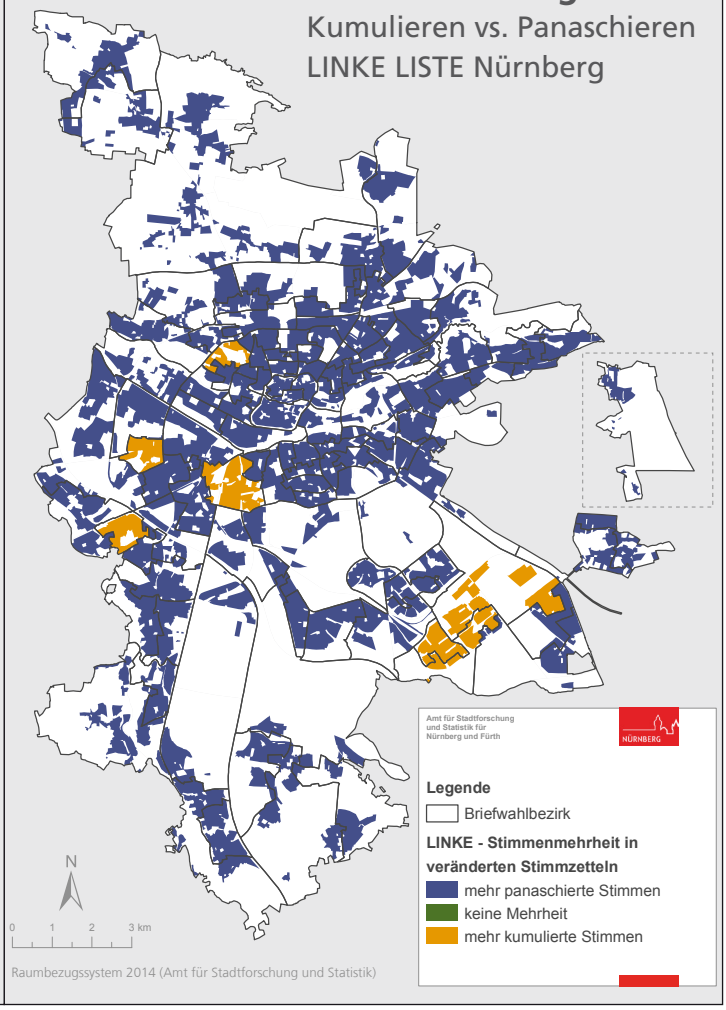


Raumbezugssystem 2014 (Amt für Stadtforschung und Statistik)

Karte D-7

Stadt Nürnberg

Kumulieren vs. Panaschieren
LINKE LISTE Nürnberg

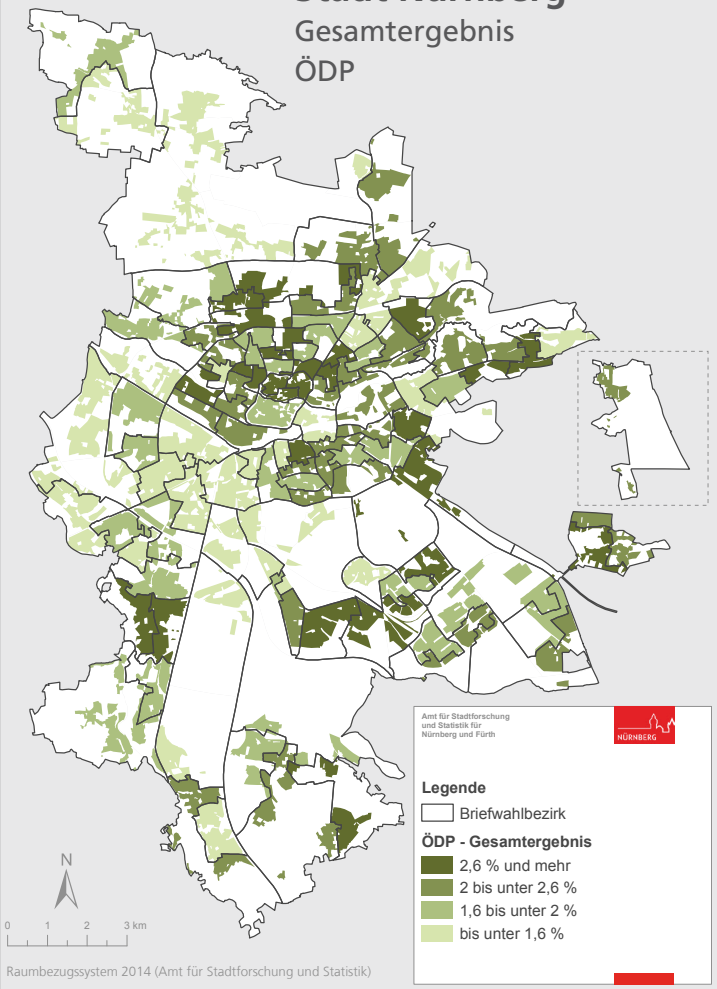


Raumbezugssystem 2014 (Amt für Stadtforschung und Statistik)

Karte A-8

Stadt Nürnberg

Gesamtergebnis
ÖDP

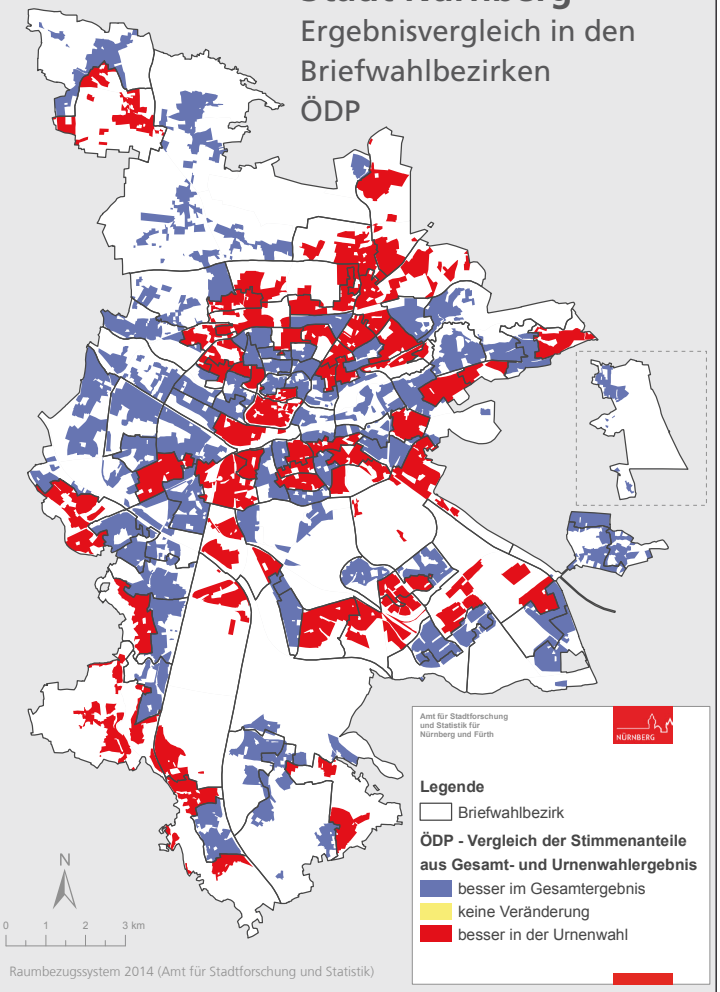


Raumbezugssystem 2014 (Amt für Stadtforschung und Statistik)

Karte B-8

Stadt Nürnberg

Ergebnisvergleich in den Briefwahlbezirken
ÖDP

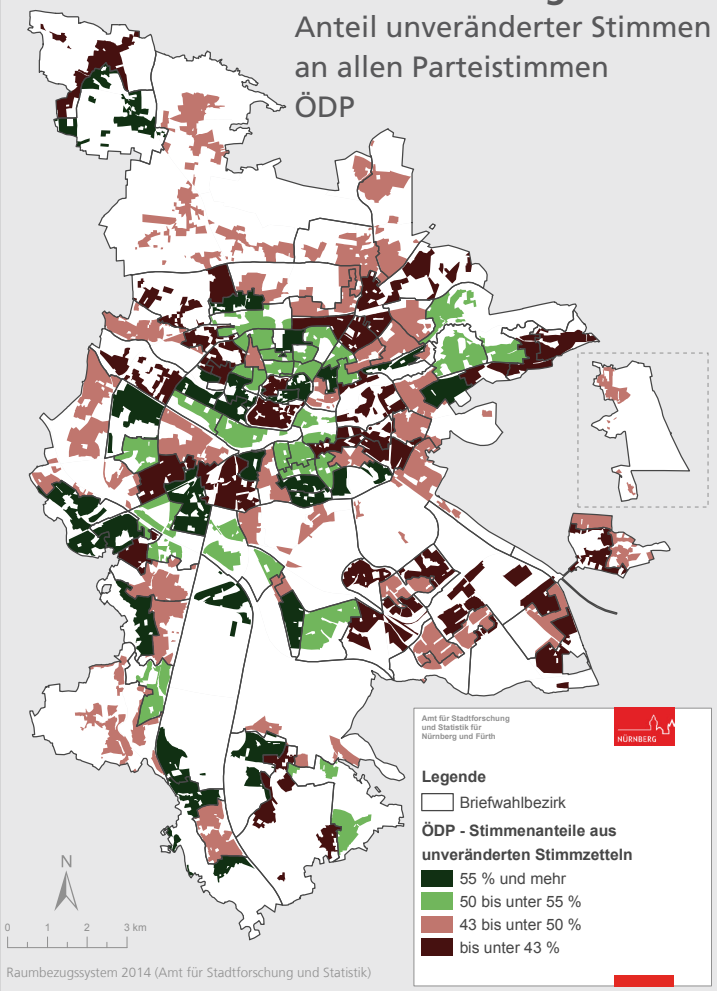


Raumbezugssystem 2014 (Amt für Stadtforschung und Statistik)

Karte C-8

Stadt Nürnberg

Anteil unveränderter Stimmen an allen Parteistimmen
ÖDP

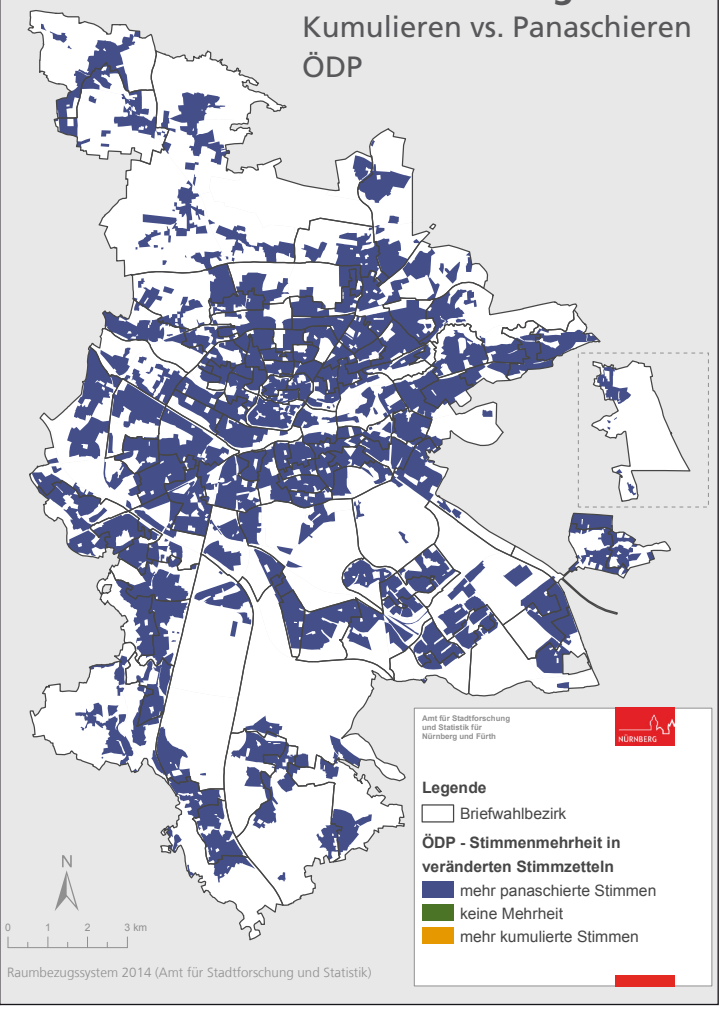


Raumbezugssystem 2014 (Amt für Stadtforschung und Statistik)

Karte D-8

Stadt Nürnberg

Kumulieren vs. Panaschieren
ÖDP

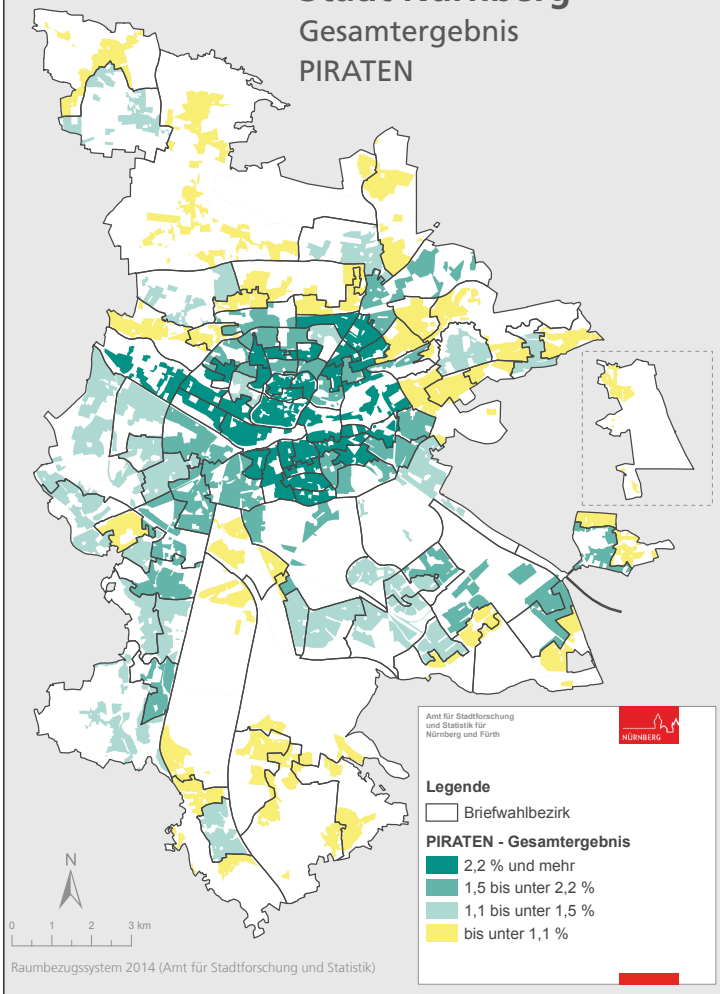


Raumbezugssystem 2014 (Amt für Stadtforschung und Statistik)

Karte A-9

Stadt Nürnberg

Gesamtergebnis
PIRATEN

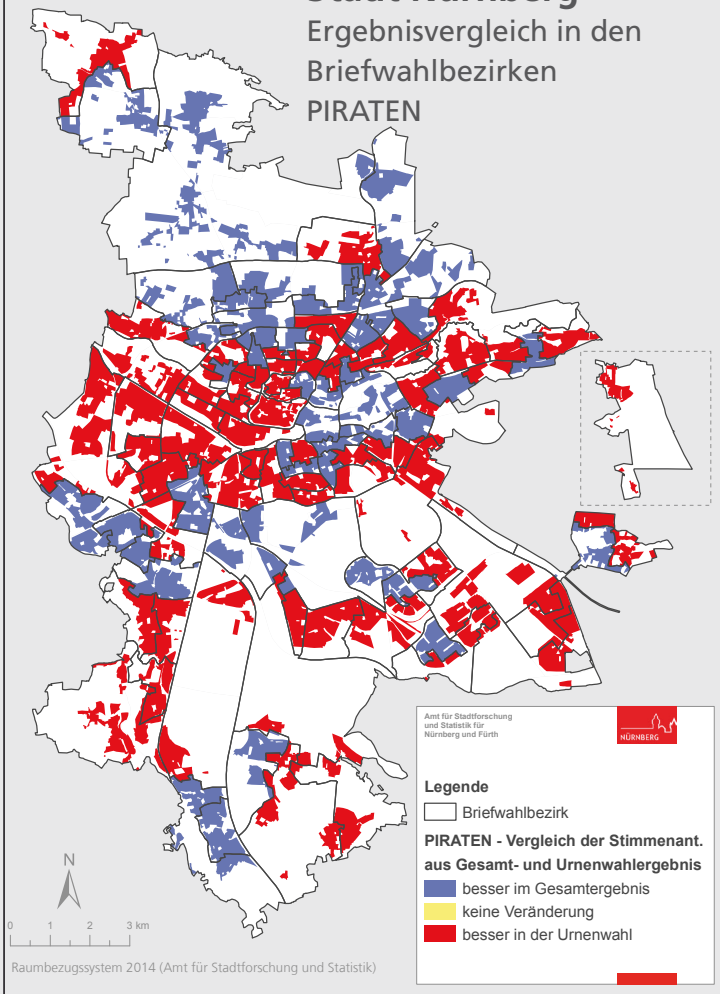


Raumbezugssystem 2014 (Amt für Stadtforschung und Statistik)

Karte B-9

Stadt Nürnberg

Ergebnisvergleich in den Briefwahlbezirken
PIRATEN

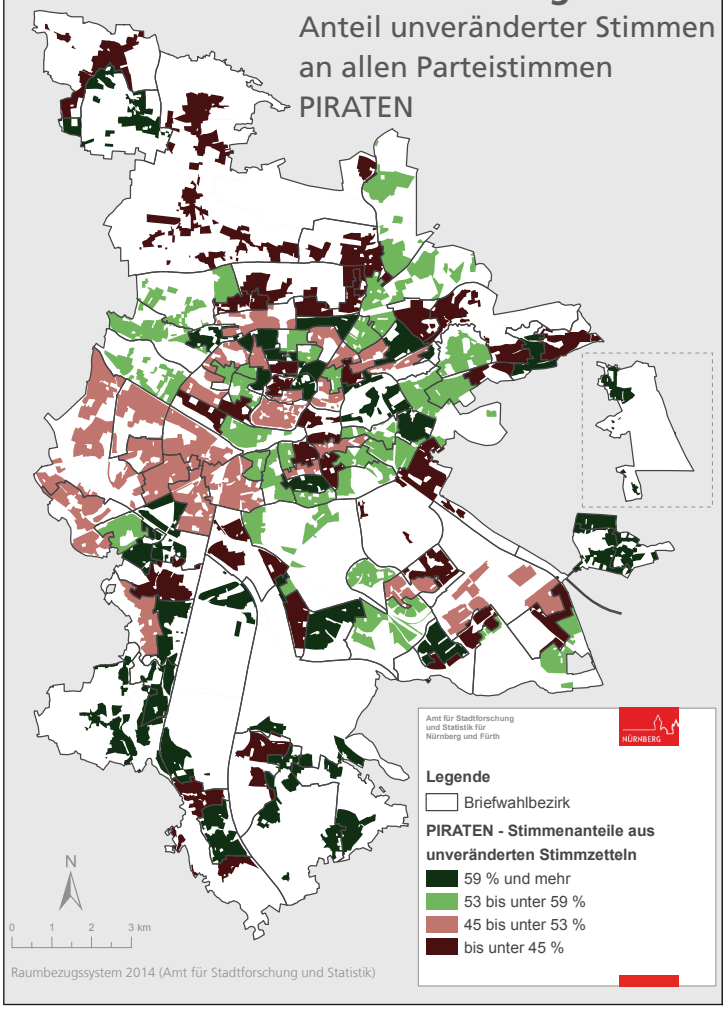


Raumbezugssystem 2014 (Amt für Stadtforschung und Statistik)

Karte C-9

Stadt Nürnberg

Anteil unveränderter Stimmen an allen Parteistimmen
PIRATEN

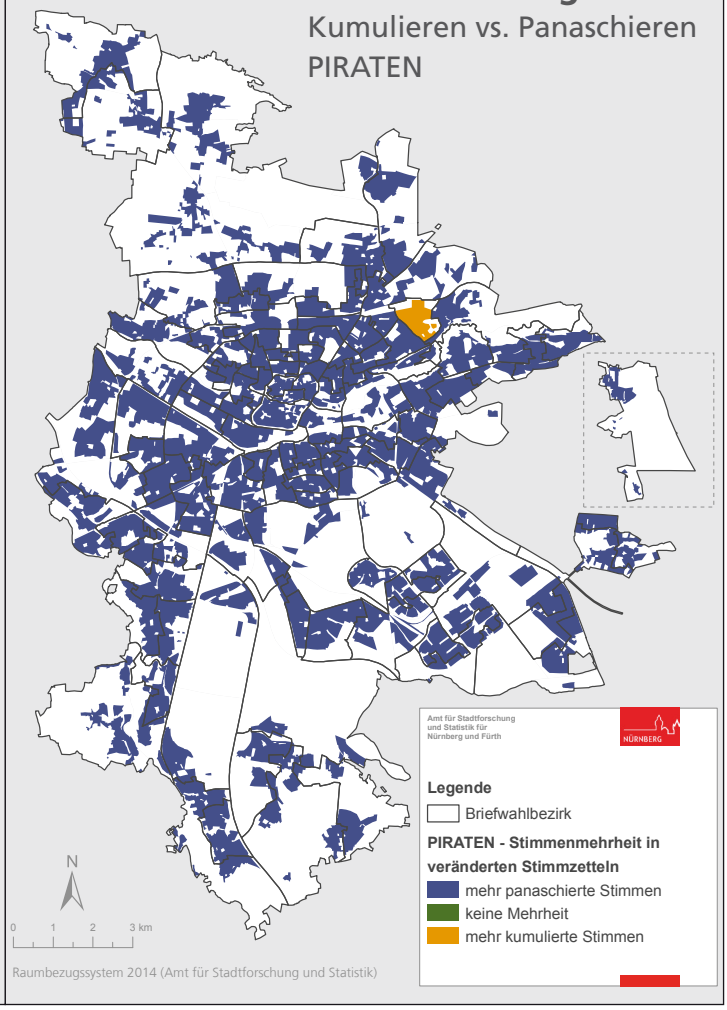


Raumbezugssystem 2014 (Amt für Stadtforschung und Statistik)

Karte D-9

Stadt Nürnberg

Kumulieren vs. Panaschieren
PIRATEN

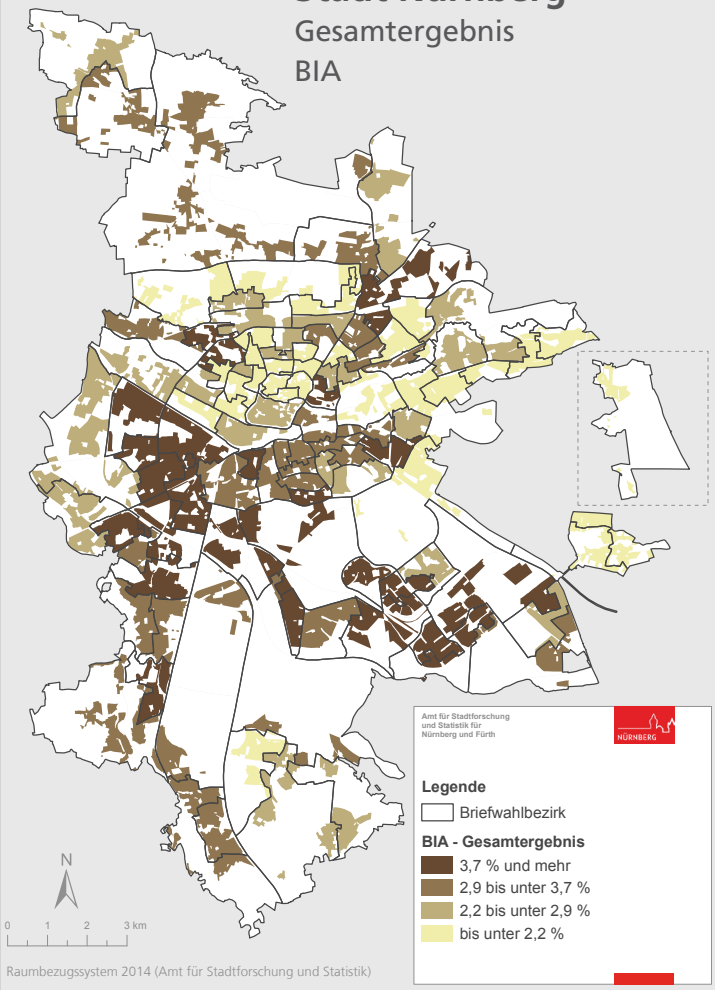


Raumbezugssystem 2014 (Amt für Stadtforschung und Statistik)

Karte A-10

Stadt Nürnberg

Gesamtergebnis
BIA

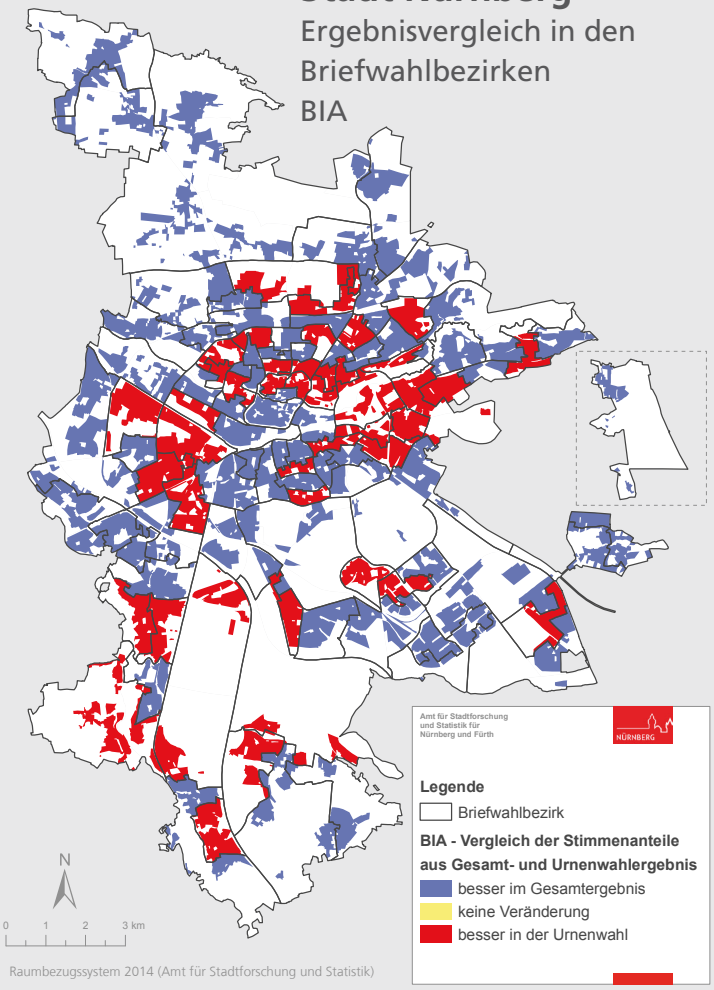


Raumbezugssystem 2014 (Amt für Stadtforschung und Statistik)

Karte B-10

Stadt Nürnberg

Ergebnisvergleich in den Briefwahlbezirken
BIA

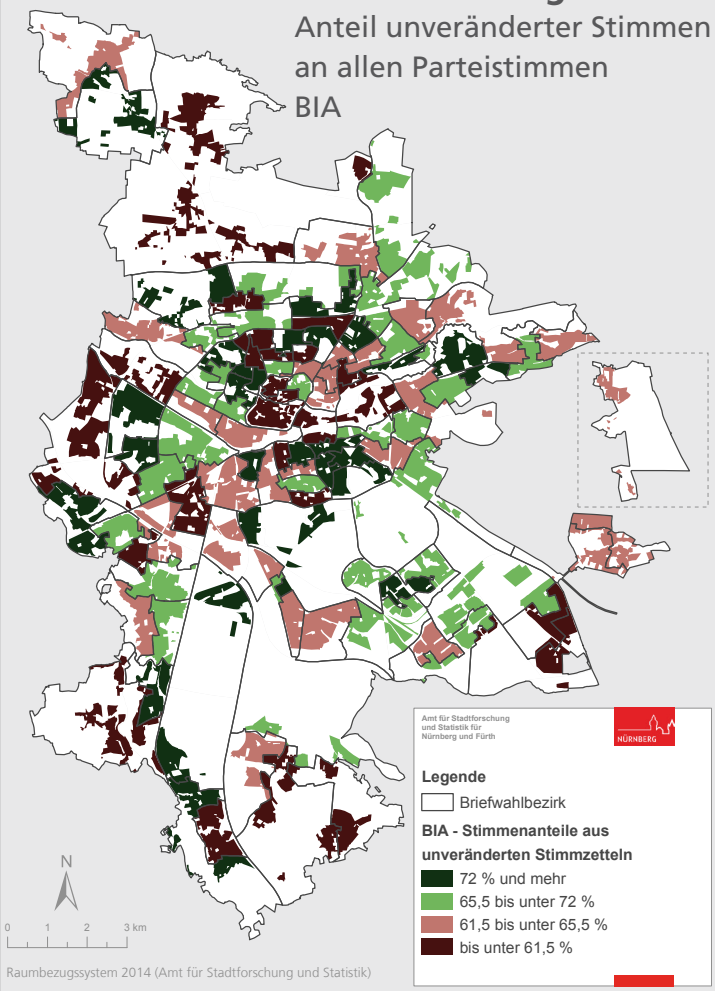


Raumbezugssystem 2014 (Amt für Stadtforschung und Statistik)

Karte C-10

Stadt Nürnberg

Anteil unveränderter Stimmen an allen Parteistimmen
BIA

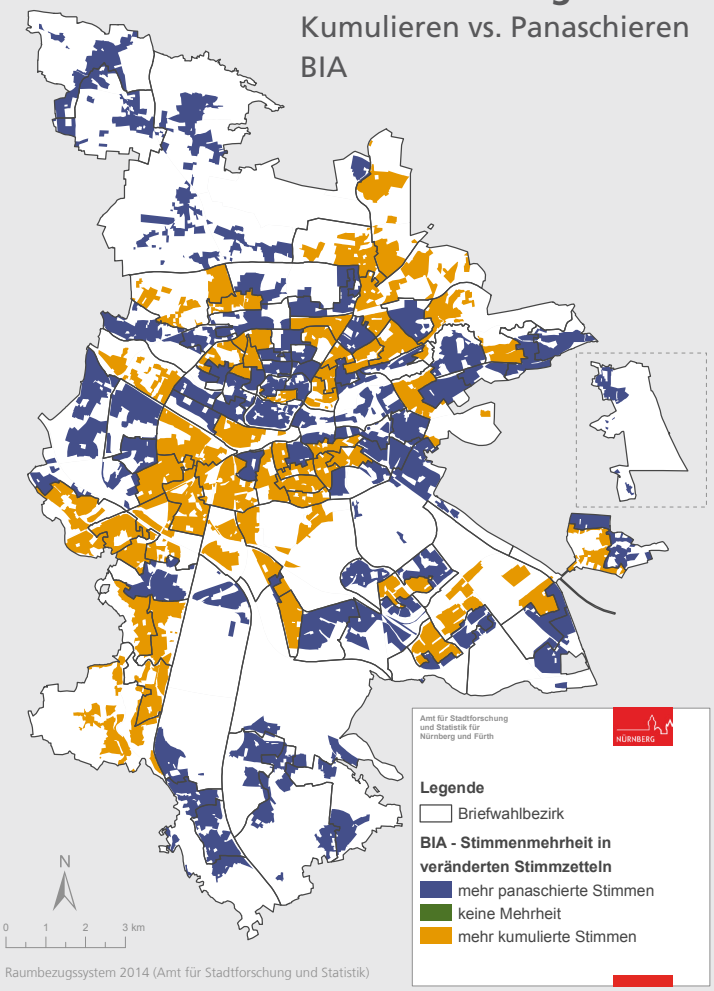


Raumbezugssystem 2014 (Amt für Stadtforschung und Statistik)

Karte D-10

Stadt Nürnberg

Kumulieren vs. Panaschieren
BIA



Raumbezugssystem 2014 (Amt für Stadtforschung und Statistik)

Fortsetzung von Seite 4

gegenüber der Briefwahl von 7-10 %-Punkten. Der Eindruck der letzten Wahlen, dass in der Urnenwahl generell weniger panaschiert wird als in der Briefwahl (u.a. wegen des erhöhten Zeitdrucks), hat sich somit auch 2014 bestätigt. Der Anteil kumulierter Stimmen ist im Vergleich zur Briefwahl über alle Parteien hinweg ebenfalls leicht gestiegen - am stärksten bei den FREIEN WÄHLERN (+5,7 %-Punkte), der BIA (+5,4 %-Punkte) und der ÖDP (+4,5 %-Punkte).

Die Top-5-Stimmbezirke (mit Unterscheidung in Urnen- und Briefwahlbezirke) bezogen auf die Art der Stimmen sind in **Tab. 3** aufgelistet:

- Die Stimmbezirke 6350 Karl-Martell-Str., Dagobertstr. (78,5 %) und 4550 Sebald-Heyden-Str., Paumannstr. (76,3 %) sind Spitzenreiter bei den Stimmen aus **unveränderten** Stimmzetteln.
- Der höchste Anteil Stimmen aus **veränderten** Stimmzetteln weisen die Stimmbezirke 3151 Sonnenstr., Planetenring (69,1 %) und 7352 Spargelfeldweg, Walter-Braun-Str. (64,4 %) auf.
- Bei den Stimmen aus kumulierten Stimmzetteln sind gleich vier Stimmbezirke in Langwasser unter den Top 5 - darunter erneut 3151 Sonnenstr., Planetenring (52,6 %).
- Erstaunlicherweise ist es kein Briefwahlbezirk, in dem am kräftigsten **panaschiert** wird. Erst nach den Stimmbezirken 7650 Kraftshof (39,4 %), 7352 Spargelfeldweg, Walter-Braun-Str. (37,7 %) und 0450 Eberhardshofstr., Untere Kanalstr. (37,5 %) folgt mit 9823 (37,4 %) der erste Briefwahlbezirk.

Ergebnisse der Parteien in den Briefwahlbezirken

Die Karten vom Typ **A-1**, **A-2**, **A-3** usw. zeigen das Gesamtergebnis (=Urnenwahl+Briefwahl) der Parteien in den Briefwahlbezirken. Unmittelbar diesen gegenübergestellt sind Karten vom Typ **B-1**, **B-2**, **B-3** usw., der Vergleich zwischen eben diesem Gesamtergebnis und dem reinen Urnenwahlergebnis in den 107 Briefwahlbezirken; diese Karten zeigen auf einen Blick, ob (und wo) die Parteien im Gesamtergebnis oder in der Urnenwahl besser abgeschnitten haben. Beide Karten zusammen liefern für die Parteien folgende Erkenntnisse (Auswahl):

- Die **CSU** hat ihre besten Gesamtergebnisse in den randlichen Briefwahlbezirken, während sie v.a. im erweiterten Innenstadtgürtel sowie der Süd- und Weststadt eher schlechte Resultate verbuchen muss. Im Vergleich zum puren Urnenwahlergebnis in den Briefwahlbezirken reüssiert die CSU in nur wenigen Briefwahlbezirken besser in der Urnenwahl als im Gesamtergebnis (u.a. in Langwasser, Schweinau und Großgründlach).
- Die **SPD** verbucht schon fast traditionell im weiteren Innenstadtgürtel Süd sowie in Langwasser ihre besten Gesamtergebnisse. Im Vergleich zur CSU schneidet die SPD in den Briefwahlbezirken hingegen meist in der Urnenwahl besser ab als im Gesamtergebnis (wie fast bei jeder Wahl).
- Die besten Gesamtergebnisse der **GRÜNEN** konzentieren sich nördlich der Linie Frankenschnellweg-Bahnhof-Dutzendteich (mit traditionellen Schwerpunkten in St. Johannis, Nordstadt und Buchenbühl). Der Vergleich des Gesamt- mit dem Urnenwahlergebnis fällt deutlich differenzierter aus als bei den beiden großen Parteien.

Diese auszugshaften Ergebnisse sowie die Karten der anderen Parteien zeigen den spürbaren Erkenntnisgewinn in der Briefwahlanalyse unter Berücksichtigung des Gesamtergebnisses auf der einen und der Art der Stimmabgabe auf der anderen Seite.

Tab.3: Top-5-Stimmbezirke mit ....

... dem höchsten Anteil **unveränderter** Stimmen		... dem höchsten Anteil **veränderter** Stimmen	
Stimmbezirk	**%**	**Stimmbezirk**	**%**
6350 Karl-Martell-Str., Dagobertstr.	78,5	3151 Sonnenstr., Planetenring	69,1
4550 Sebald-Heyden-Str., Paumannstr.	76,3	7352 Spargelfeldweg, Walter-Braun-Str.	64,4
7052 Bielefelder Str., Dortmunder Str.	75,0	9821 BW 9821	62,5
3657 Giesbertsstr., Windthorststr.	74,8	7350 Buch	62,5
3654 Heinrich-Böll-Platz, Striegauer Str.	74,7	3152 Jupiterwinkel, Saturnweg	61,3
... dem höchsten Anteil **kumulierter** Stimmen		... dem höchsten Anteil **panaschierter** Stimmen	
Stimmbezirk	**%**	**Stimmbezirk**	**%**
3151 Sonnenstr., Planetenring	52,6	7650 Kraftshof	39,4
3152 Jupiterwinkel, Saturnweg	45,4	7352 Spargelfeldweg, Walter-Braun-Str.	37,7
3150 Schnorrstr., Bauernfeindstr.	43,7	0450 Eberhardshofstr., Untere Kanalstr.	37,5
3251 Herzogstandstr., Hochgernstr.	41,8	9823 BW 9823	37,4
5155 Creglinger Str., Insinger Str.	41,5	9822 BW 9822	36,7

Quelle: endgültiges Ergebnis Stadtratswahl 2014